

Programm

2026

Kompetenz**e**ntwicklung &
Beratung

Fortbildung –
Zusatzqualifikation –
Weiterbildung

Akademie für
Gesundheitsberufe Heidelberg
gemeinnützige GmbH

Die Inhalte

Seite

5	Grußwort
6	Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation
7	Anmelden / Abmelden

9 Führen & Leiten

10	Das Mitarbeiterjahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg
11	Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung
12	Führen aus dem Team heraus
13	Gesund führen

15 Kommunikation & Sprache

16	NEU Methodik und Didaktik
17	Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen
18	Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren
19	Erfolgsfaktor Menschenkenntnis
20	Überzeugend argumentieren
21	Stark auftreten – klar sprechen
22	Feedback (-Kultur)
23	Konfliktmanagement
24	NEU „Miteinander statt Gegeneinander“ – Wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
26	Andere Länder, andere Sitten
27	English for Nurses
28	Respekt geht immer

29 Fachthemen

30	Nachhaltigkeit und Klimaschutz allgemein, in der Gesundheitsversorgung am UKHD
31	NEU Nachhaltiges Handeln und planetare Gesundheit durch Praxisanleitung fördern
32	Effizienz im Büro
33	Stomaversorgung
34	NEU „Crashkurs“ Kommunikation mit demenzkranken Menschen bewältigen
35	NEU MH Kinaesthetics Refresher – Schwerpunkt Pädiatrie
36	NEU Stillfortbildung – Basiskurs
37	NEU Stillfortbildung – Aufbaukurs
38	NEU Umgang mit psychiatrischen Patient/innen in Krisensituationen
39	Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit
40	Expertenstandard Ernährungsmanagement in der Pflege
41	Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege
42	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
43	Expertenstandard Entlassmanagement in der Pflege
44	Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®
45	Wundmanagement – Basistag
46	Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten
47	Rezertifizierungsfortbildung ICW e.V.
49	Palliativpflege und Sterbebegleitung im Setting Geriatrie
50	Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung
51	Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen
52	Der Diabetes Patient
53	Zytostatikamanagement
54	Pain Nurse Refresher-Seminar

55 Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen

56	Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm
57	NEU Auszubildende stärken, Persönlichkeit durch Selbstwahrnehmung fördern und Motivation entfalten
58	NEU Erfolgreiches Miteinander – Generationen, Kommunikation und Teambuilding
59	NEU Wenn Verstehen nicht selbstverständlich ist – Kultursensibilität im Berufsalltag

NEU Binnendifferenzierung in der Ausbildung – Sprachliche Vielfalt gezielt fördern	61
NEU Kollegiale Beratung und Selbstreflexion in der Praxisanleitung mit Unterstützung von Coaching und Supervision	62
NEU Methodenkoffer für Praxisanleitung	63
NEU Ethische Kompetenz im Anleiteprozess fördern	64
NEU Von der Anleitung zum Lerncoaching – Lernprozess wirksam begleiten	65
NEU Lernen strukturieren, Kompetenzen fördern: Arbeits- und Lernaufgaben in der Praxisanleitung wirksam einsetzen	66
NEU Lernende aus den Pflegefachberufen professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernortkooperationen	67
NEU Aufbau eines Praxiscurriculum	68
NEU Der Cognitive Apprenticeship Ansatz als Erweiterung der Methode Modeling mit Metalog	69
NEU MTR-Lernende professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernortkooperationen	70
NEU MTL-Lernende professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernortkooperationen	71
Selbstorganisiertes E-Learning für Praxisanleiter/innen	72
Work Life Balance	73
Klangschalen	74
Humorvoll leben und arbeiten	75
Stark im Beruf	77
Survival Training – Resilienz im Klinikalltag	78
Achtsamkeit	79
Stress lass nach	80
Recht	81
Arbeitsrecht	82
Zusatzqualifikationen	83
NEU MH Kinaesthetics Infant Handling – Grundkurs	84
MH Kinaesthetics Infant Handling – Aufbaukurs	85
Palliative Care	87
Berufspädagogische Weiterbildung zum/r Praxisanleiter/in	89
Wundexperte/-in ICW®	92
Fachtherapeut/-in Wunde ICW®	93
Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)	94
Pflegefachfrau/Pflegefachmann für spezielle Schmerzpflege / Pain Nurse	95
Fachexperte/-in Ernährungsmanagement (DGEM) – Basiskurs	97
NEU Fachexperte/-in Ernährungsmanagement (DGEM) – Aufbaukurs	98
Qualifikation zur Pflegefachkraft für den Intermediate Care Bereich	100
Qualifikation zur pflegerischen Leitung einer Station oder Abteilung	102
EFIB ® Fachkraft	103
Heart Nurse	104
Fachkundelehrgang I für Sterilisationsassistent/innen	105
Fachkundelehrgang II für Sterilisationsassistent/innen	106
Weiterbildungen	107
Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege	108
Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege	109
Weiterbildung Pflege in der Onkologie	110
Anhang	113
Anfahrtsbeschreibung	114
Allgemeine Geschäftsbedingungen der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	115

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mittlerweile 20 Jahren bieten wir unter dem Dach der Akademie für Gesundheitsberufe Fortbildungen, Qualifikationen, Weiterbildungen und Ausbildungen an. Das erste Fort- und Weiterbildungsprogramm erschien 2006 und wir freuen uns, dass Sie unser Jubiläumsprogramm für 2026 in der Hand halten. Teambildung, Konfliktmanagement und Zytostatika-Management sind Beispiele für Themen, die wir von Beginn an im Programm haben und auch dieses Jahr wieder anbieten.

Jedes Jahr entscheidet eine Programmkommission über das aktuelle Angebot an Fortbildungen und so finden Sie in dieser Ausgabe bewährte Qualifikationen und Fortbildungen, aber auch neue Angebote wie den Aufbaukurs Fachexperte/in Ernährungsmanagement (DGEM) oder ein Seminar zur Methodik und Didaktik für Dozierende ohne pädagogische Qualifikation.

Mit unserem Angebot bieten wir Ihnen die Möglichkeit sich beruflich weiterzuentwickeln und dabei Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen sowie in berufsübergreifenden Kursen zu Mitarbeitern aus anderen Bereichen zu knüpfen.

Wir setzen die Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG fort. Dadurch können wir 2026 weiterhin die Qualifikation „Palliative Care für Pflegende“ und eine Fortbildung zur Palliativpflege und Sterbebegleitung anbieten. Kurse, die in der AGAPLESION AKADEMIE stattfinden, sind im Programm gekennzeichnet. Informationen zu allen Themen und Terminen unseres Programms finden Sie auch auf unserer Homepage (www.afg-heidelberg.de).

Neben den Präsenzveranstaltungen bietet unser multimediales Fortbildungsprogramm CNE (Texte, E-Journals, Bilder, Filme, Print) eine Vielzahl von Themen zur ganz persönlichen Fortbildung. 160 Fortbildungseinheiten sind als E-Learning-Module hinterlegt. CNE ist über jeden Klinikums-PC aufrufbar. Wer möchte, kann sich persönlich registrieren lassen. Damit können Sie von überall und jederzeit auf CNE zugreifen. Das ist ein zusätzliches und unverbindliches Angebot.

Bildung ist eine der wichtigsten, wenn nicht sogar die wichtigste, Ressource unseres Landes. Um sich weiterzubilden braucht es persönliches Engagement ebenso wie die Unterstützung seitens der Kliniken und Einrichtungen, an denen Sie tätig sind.

Wir hoffen und wünschen Ihnen, dass Sie über beides verfügen und dann in unserem Programm das ein oder andere Thema finden, das für Ihre berufliche Weiterentwicklung bedeutsam ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und würden uns freuen, Sie zu einer Veranstaltung in der Akademie für Gesundheitsberufe begrüßen zu können. Gerne sind wir bereit Ihre Fragen, Anregungen und Rückmeldungen aufzunehmen.

Yvonne Dintelmann
Geschäftsführerin

Frank Stawinski
Akademieleiter

Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unser Team in der Fortbildung und Zusatzqualifikation vorzustellen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Programminhalten wichtige Impulse und Entwicklungsmöglichkeiten für Ihren Arbeitsalltag anbieten können. Sollten Sie Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns.



Mein Name ist Judith Benger. Seit April 2019 bin ich als Bildungsmanagement Assistentin im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig. Ich bin für die Seminarorganisation sowie die Teilnehmer- und Dozentenbetreuung zuständig.

Als zentrale Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen für alle Fragen rund um unsere Fortbildungen und Zusatzqualifikationen zur Verfügung. Gerne nehme ich Ihre Anmeldungen entgegen und kümmere mich um organisatorische Belange.

Judith Benger
Bildungsmanagementassistentin
☎ 06221 / 56 38767
judith.benger@med.uni-heidelberg.de



Mein Name ist Heike Kübler. Ich bin als Lehrerin für Pflegeberufe im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig.

Im Rahmen des Triple Win Projektes gebe ich theoretischen und praktischen Unterricht für die neuen Mitarbeiter/innen zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses.

Ich betreue als Hauptdozentin in der Führungsqualifikation die Mitarbeiter/innen der KSG.

Weitere Aufgabenschwerpunkte sind die pädagogische Leitung in den Kursen zur Hygienebeauftragten in Pflege- und Funktionsdienst, Hygienischer Umgang und Kenntnisse in der Aufbereitung von Medizinprodukten, Wundexpertenkurs ICW® und Fachtherapeut/-in Wunde ICW®.

Heike Kübler
Lehrerin für Pflegeberufe
☎ 06221 / 56 34981
heike.kuebler@med.uni-heidelberg.de

Wir freuen uns auf Sie

Judith Benger
Heike Kübler

Anmelden / Abmelden

Die Seminare finden in den Räumen der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg – Wiebinger Weg 17 & 19 – statt, **sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist.**

Um eine optimale Lernatmosphäre in den Seminaren zu gewährleisten, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich. Die jeweiligen Zahlen entnehmen Sie bitte der Seminarausschreibung.

Die Teilnahme richtet sich nach dem Eingangsdatum Ihrer Anmeldung. Es werden darüber hinaus keine gesonderten Anmeldebestätigungen versendet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg senden uns das Formular „F1 – Arbeitsbefreiung – Seminarangebot der AfG“ per Email an ibf.afg@med.uni-heidelberg.de zu. Der genehmigte und unterzeichnete Antrag gilt als Anmeldebestätigung. Der Fortbildungsantrag ist im Intranet zu finden.

Die Kurs-/Seminargebühren werden für die Beschäftigten des Universitätsklinikums mit genehmigtem Fortbildungsantrag vom Arbeitgeber übernommen.

Ist die von Ihnen beantragte Veranstaltung belegt, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. In diesen Fällen werden Sie per Email benachrichtigt und erhalten Ihren Antrag vorerst zurück. Können Sie nachrücken, werden Sie per Email oder telefonisch benachrichtigt. Bringen Sie dann bitte zum Seminar Ihren Antrag mit, bzw. senden Sie diesen erneut zu.

Bitte beachten Sie!

Mit Ihrer Anmeldung belegen Sie einen Seminarplatz.

Falls Sie zu einem Seminar angemeldet sind und doch nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte unverzüglich ab. Die Teilnehmer auf der Warteliste freuen sich darüber, dass sie nachrücken können!

Anmeldebestätigung und Stornierung (externe Teilnehmer/innen)

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 21 Tagen eine Antwort. Kurse finden in der Regel ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt. Bei Unterschreitung der Teilnehmerzahl kann der Kurs von Seiten der Akademie bis eine Woche vor Beginn abgesagt werden. Die einbezahlte Veranstaltungsgebühr wird in diesem Fall vollständig zurückbezahlt. Für weitere Kosten z.B. für Hotelreservierung übernimmt die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg keine Haftung.

Unsere AGB stehen auf Seite 115.



Identnummer: 20091570

Die Veranstaltungen sind mit Punkten bewertet, die bei einer Eintragung zur/zum „Registrierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ angerechnet werden.

Führen & Leiten

Das Mitarbeiter-Jahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg

Fr 08.05.26

Seit einigen Jahren arbeitet das Klinikum erfolgreich mit dem Instrument des Mitarbeiterjahresgesprächs. In diesem Dialog zwischen Mitarbeiter/innen und ihren Vorgesetzten sollen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsinhalte angeschaut werden können. Ebenso beinhaltet das Gespräch einen Rückblick auf die gesetzten Ziele des/r Mitarbeiters/in und die Festlegung neuer Vereinbarungen für das folgende Jahr.

In diesem Seminar stellen wir Ihnen die Dienstvereinbarung zum Mitarbeiterjahresgespräch sowie alle notwendigen Unterlagen vor. Sie erhalten wertvolle Tipps zur Vorbereitung und Umsetzung dieser Gespräche.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Führungskräfte berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung

Teamleitungen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Der Mangel an Fachkräften, die chronische Unterbesetzung und das sich wandelnde Führungsverständnis, fordern von der Teamleitung vielfältige Kompetenzen. Die Teamleitung muss individuell agieren, eine fördernde Teamkultur schaffen und gleichzeitig hoch gesteckte Ziele erreichen. Dabei nimmt die Leitungsposition eine Schlüsselrolle für den Erfolg ein, muss dafür aber auch entsprechend geschult werden. Das Seminar bietet Werkzeuge, um Teamleitungen für aktuelle Herausforderungen zu befähigen und aus einer gesunden Selbstreflexion zu agieren. Dabei werden Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis berücksichtigt.

Do 26.11. - Fr 27.11.26

Inhalte

● Teambuilding

- Führungsrolle entwickeln
- Das Phasenmodell zur Teamentstehung
- Das Verhältnis von Beziehungs- und Aufgabenorientierung

● Teamleitung

- Die Wichtigkeit unterschiedlicher Teamrollen und die spezielle Rolle der Leitung
- Teamkultur bewusst prägen
- Interpretation der Teamleitungsrolle in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen

● Teamentwicklung

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten
- Umgang mit Problemen und Misserfolgen

Dozent:	Demetrius Ens
Zielgruppe:	Teamleitungen, Personalverantwortliche
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage jeweils 09.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Führen aus dem Team heraus

Mi 22.04. - Do 23.04.26

In vielen Einrichtungen des Gesundheitsbereichs ist es üblich, dass Führungskräfte in der Pflege und Betreuung noch voll mitarbeiten. Um beiden Aufgaben dauerhaft gerecht zu werden, braucht es eine hohe Selbstmotivation, eine gute Selbstorganisation, klare Prinzipien für die Selbst- und Mitarbeiterführung und eine exzellente Kommunikation mit dem Team.

Inhalte

- Wie erhalte ich meine Motivation, wenn die Rahmenbedingungen schwieriger werden?
- Wie organisiere ich meinen Alltag zwischen Führungsaufgaben und praktischer Mitarbeit am besten?
- Nach welchen Prinzipien führe ich mich selbst?
- Von welchen Prinzipien der Mitarbeiterführung lasse ich mich leiten?
- Was macht Teams erfolgreich?
- Wie gelingt der Rollenwechsel Führungskraft/Mitarbeiter?
- Welche Kommunikation brauchen das Team und die Mitarbeiter?

Methoden

theoretische Inputs und gemeinsame Übungen

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Führungskräfte aus allen Bereichen, die neben ihren Führungsaufgaben noch voll mitarbeiten
Teilnehmer:	16
Semindauer:	2 Tage jeweils 8.30 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Gesund führen

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

Führungskräfte tragen durch einen gesunden Führungsstil entscheidend dazu bei, dass sich ihre Mitarbeitenden während der Arbeit wohlfühlen und produktiv sind. Besonders im Klinikkontext bedarf es oftmals sowohl als Führungskraft als auch als Mitarbeiter*in einer hohen Belastbarkeit und Stresskompetenz. Aber was genau bedeutet „gesund führen“? Durch Reflexion und den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen werden Unterstützungsmöglichkeiten für die eigene Gesundheit und im Umgang mit den Mitarbeitenden erarbeitet. Es geht nicht darum, Probleme komplett zu lösen, sondern viel mehr um das zwischenmenschliche Miteinander, das im Kleinen bereits eine große Wirkung erzielen kann. In einer lockeren Atmosphäre werden die Themen bearbeitet, damit Sie und Ihr Team leistungsstark und motiviert bleiben.

Di 10.03.26

+ Follow up

Di 21.04.26

Inhalte

- Einblick in die Tätigkeitsfelder und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) am UKHD
- Zusammenhang zwischen Gesundheit und Führung
- Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten
- Self-Care als Basis für gesundes Führen
- Transfer - Unterstützungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

Dozentin: Katharina Konrath,
Leitung Stabstelle Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Zielgruppe: Führungskräfte
zielgruppenübergreifend

Teilnehmer: 15

Seminardauer: 1 Tag
9.00 - 16.00 Uhr
Follow up 8.30 - 11.00 Uhr
im Online-Format

Seminargebühr: € 210,-

Punkte: 10

Kommunikation & Sprache



Methodik und Didaktik

Mo 02.02. - Di 03.02.26

Wer „fachlich gut“ ist oder als Multiplikator für inhaltliche Themen fungiert, der kommt im Arbeitsleben oft in Situationen, in denen es darum geht, eigenes Knowhow an Andere weiterzugeben. Didaktik von Lehr-Lern-Situationen liefert Modelle zur Planung, Strukturierung und Ausgestaltung von Unterricht. Die Methodik dient der nachhaltigen Umsetzung der Lernprozesse. Dieses Seminar liefert das Handwerkszeug, Themen gut zu strukturieren, zielgruppengerecht aufzubereiten und lebendig zu vermitteln.

Ziele

Ziel des Seminars ist es, Referent/innen und Dozent/innen mehr Handlungsoptionen und Sicherheit in der Gestaltung von Seminaren zu vermitteln, und gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Lernprozesses bei ihren Teilnehmern zu erhöhen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- kennen alle relevanten didaktischen Prinzipien und Methoden der Weiterbildung,
- können ihre eigenen Veranstaltungen teilnehmerorientiert konzipieren und lebendig gestalten.

Inhalte

- Rolle und Professionalität
- Didaktische Konzeption von Bildungsveranstaltungen
- Lernprozesse sinnvoll aufbauen und lebendig gestalten
- Verhältnis von Vortrags- und Übungsteilen
- Methoden zweckmäßig einsetzen: zielorientiert, aktivierend, zielgruppengerecht
- Sozialformen & ihre Einsatzfelder
- Fälle und Material für die Seminarpraxis entwickeln
- Einsatz von Medien im Seminar, visuelle Gestaltungstipps
- Der gelungene Einstieg
- Der runde Abschluss

Methoden

- Vortrag / Präsentation & Diskussionen
- Erstellung / Überarbeitung eigener Seminarkonzepte (Gruppenarbeit)
- Ausgewählte Seminarmodule praktisch durchführen & Reflektion

Dozent:	Rolf Christiansen, freier Trainer und Berater für Rhetorik, Kommunikation und Organisation, Sprechwissen- schaftler (DGSS), Anglist und Pädagoge M.A., Qualitätsmanage- ment-Auditor und EFQM-Assessor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Semindauer:	2 Tage jeweils 9.00 – 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen

Der Umgang mit schwierigen Menschen ist oft viel anstrengender als die eigentliche Arbeit. Er kann Kräfte raubend sein und die Lust an der Arbeit nehmen. Wer auch immer Ihre Nerven besonders strapaziert, ob Besserwisser, Schwarzseher, Nörgler, Sturköpfe, Polterer, Gleichgültige, Wichtigtuer oder Mimosen, sie alle stellen eine große Herausforderung an unsere Professionalität dar.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den so genannten schwierigen Mitmenschen „den Wind aus den Segeln nehmen“ und persönlich besser mit Ärger und Stress umgehen können. Vielleicht sind Sie am Ende des Seminars sogar neugierig gespannt auf eine erneute Begegnung mit Ihren bisherigen „Problemfällen“ und Sie stellen fest, dass die Zusammenarbeit in Zukunft reibungsloser abläuft.

Di 05.05. - Mi 06.05.26

Inhalte

- Wann gilt ein Mensch als schwierig?
- Wie Sie Ihren Ärger tatsächlich los werden können
- Deeskalativ und beruhigend auf andere einwirken
- Mit Wertschätzung entwaffnen
- Brücken statt Fronten aufbauen
- Das A-B-C der Menschenkenntnis
- Auf konstruktive Weise Rückmeldung geben
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren

Ein Seminar für mehr Durchsetzungsstärke

Di 22.09. - Mi 23.09.26

Was tun, wenn Sie von Patienten, Angehörigen oder Kollegen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt. Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

Lernen Sie am ersten Tag des Seminars, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Am zweiten Tag erfahren Sie, wie Sie sich in den bekannten Machtspielen des beruflichen Alltags besser durchsetzen können. Auch hier gilt: „Lassen Sie sich nicht unterkriegen!“ Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

Inhalte

- Sprachlosigkeit bei Unverschämtheiten beenden
- Spontanen und unüberlegten Reaktionen widerstehen
- Mit Geist und Witz reagieren
- Mit natürlicher Autorität souverän auftreten
- Statusspiele: Wer behält die Oberhand?
- Die Körpersprache von Dominanz und Unterordnung
- Manipulationsstrategien durchschauen und abwehren
- Überzeugen: Die Kunst, andere für die eigenen Anliegen zu gewinnen

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Erfolgsfaktor Menschenkenntnis

Wer andere Menschen überzeugen und für eine optimale Zusammenarbeit gewinnen möchte, braucht ein gutes Gespür für seine Mitmenschen. Bloß was tun, wenn wir andere beim besten Willen nicht verstehen können? Zur Schulung Ihrer Menschenkenntnis erhalten Sie in diesem Seminar eine Präsentation der neun Persönlichkeitsprofile des Business-Enneagramms. Diese Profile zeichnen sich durch ganz unterschiedliche Präferenzen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns aus. Mit diesen Einblicken in fremde Charakterwelten erhöhen Sie die Chance einer effektiven und respektvollen Zusammenarbeit um ein Vielfaches. Manches, was Ihnen an anderen bislang fremd, störend oder provozierend erschienen sein mag, erscheint plötzlich in einem anderen Licht und wird in seiner tieferen Motivation begreifbar. Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Ihre Selbstwahrnehmung zu überprüfen und Ihr Persönlichkeitsprofil zu identifizieren. Dadurch eröffnen sich vielleicht neue Perspektiven auf Ihr persönliches Entwicklungspotenzial, praktische Ansätze für Konfliktlösungen und ein besseres Miteinander.

Di 29.09. - Mi 30.09.26

Die Persönlichkeitsprofile werden im Hinblick auf folgende Aspekte behandelt:

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsstil
- Motivationsstrategien
- Konflikt- und Stressreaktionen
- Rote und Grüne Knöpfe im Umgang
- Entwicklungspotenziale

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage 8.30 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 320,- im Preis enthalten sind vier Tools zur Anwendung des Business Enneagramm
Punkte:	10

Überzeugend argumentieren

Seminar zur Gesprächsrhetorik

Do 22.10.26

Will man die eigene Position nachvollziehbar machen und seine Meinung begründen, braucht man gute Argumente. Um andere zu überzeugen, braucht es aber mehr: Überzeugungskraft entsteht dann, wenn gute Argumente schlüssig strukturiert und souverän vorgetragen werden.

In diesem Seminar geht es um beide Aspekte. Sie erfahren sowohl etwas zum rhetorisch wirksamen Aufbau als auch etwas zum überzeugten Sprechen.

Inhalte

- strukturiert argumentieren
- konzentriert zuhören
- begründet widerlegen
- nachdrücklich sprechen
- fair streiten

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Stark auftreten – klar sprechen

Rhetorik für den Arbeitsalltag

Egal, ob Sie vor Kollegen, Mitarbeitenden, Patientinnen oder Führungskräften sprechen: Sie möchten überzeugen, sowohl in der Sache, als auch als Person.

Fr 23.10.26

Dabei kommt es nicht nur auf das Gesagte an, sondern auch auf Ihr körperliches Agieren, auf Ihren Stimmklang, Ihre Sprechweise und auf die Art und Weise, wie Sie anderen gegenüber auftreten und in Kontakt kommen.

Dieser Workshop ist die Gelegenheit, sich bewusst mit Ihrem Auftreten und Sprechen zu beschäftigen, damit Sie – trotz Lampenfieber – eine glaubwürdige Präsenz und Selbstsicherheit entwickeln und die gewünschte rhetorische Wirkung erzielen.

Inhalte

- Präsenz und Kontakt: freundlich und direkt
- Körpersprache: selbstbewusst und sicher
- Stimme und Sprechen: nachdrücklich und klar
- Sprache: angemessen und verständlich

Methoden

- Impulsreferate
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Praktische Redeübungen
- Feedbackübungen und individuelle Hinweise

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 – 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Feedback (-Kultur)

Fr 10.07.26

Selbsterkenntnis trägt in erheblichem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung bei und ist die Voraussetzung für erfolgreiches Handeln.

Ein stimmiges Selbstbild setzt sich aus der Innenperspektive, also mein Selbstbild, und der Außenperspektive, das Fremdbild, zusammen. Das Feedback ermöglicht uns und anderen, das eigene Selbstbild bewusst zu formen und gelebte Werte mit unserem Verhalten in Einklang zu bringen.

Feedback wird in der Literatur häufig auch als Geschenk bezeichnet. Es dient in fachlicher Hinsicht zum Austausch der wahrgenommenen Stärken und Verbesserungspotenziale, an denen persönliche Entwicklungsziele bedarfsgerecht ausgerichtet werden können. Darüber hinaus gibt uns das Feedback die Chance, einen Einblick über die Wirkung unseres eigenen Verhaltens zu gewinnen, woraus eine Entwicklung und Stärkung unserer Persönlichkeit entstehen kann.

In diesem Seminar zum Thema "Feedback (-Kultur)" möchten wir vermitteln, auf welche Art und Weise es Ihnen gelingen wird, Ihr Wirken auf andere zu verändern und wie Sie ein wertstiftendes Feedback äußern können.

Inhalt:

- In welchem Maße stimmt mein Selbst- und Fremdbild überein?
- Welchen ersten Eindruck vermittele ich?
- Was ist entscheidend für einen ersten guten Eindruck?
- Selbstreflektion im Umgang mit Kritik
- Realität und Wahrnehmung
- Kommunikationstheorien und -methoden
- Johari-Fenster
- Wie helfe ich anderen, zur Selbsterkenntnis zu kommen?
- Ablauf und Regeln des Feedback-Gesprächs

Methode:

- Die Vermittlung der Inhalte folgt nach der Methode „tell-show-do“ und fördert durch interaktive Einheiten einen lebendigen und konstruktiven Austausch mit teambildendem Charakter.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Konfliktmanagement

Konflikte erfolgreich lösen

Do 19.03.26

Di 03.11.26

Konflikte am Arbeitsplatz binden viel Energie, die dem eigentlichen Arbeitsprozess nicht mehr zur Verfügung steht. Deswegen sollte man nicht einfach über Konflikte hinwegsehen oder sich mit wohlmeinenden Ratschlägen an die Konfliktparteien begnügen. Leider gelten Konflikte im eigenen Haus noch immer als Tabu und Versagen. Dabei bergen Konflikte ein großes Potenzial für Weiterentwicklung und hohe Produktivität in sich, wenn man nur weiß, wie mit ihnen umzugehen ist. Lernen Sie in diesem Seminar praktisches Handwerkszeug kennen, um Konflikte in Zukunft rechtzeitig wahrzunehmen und erfolgreich zu lösen. Damit stärken Sie Ihre Konfliktfähigkeit und kommen zu Ergebnissen, bei denen alle zu Gewinnern werden können.

Inhalte

- Woran Sie einen Konflikt erkennen
- Wie ein Konflikt eskaliert, bei dem alle am Ende die Verlierer sind
- Wie Sie Missverständnisse reduzieren können
- Warum die Schuldfrage nicht weiter führt
- Warum sachliches Argumentieren im Konfliktfall wenig nützt
- Wie sich aufgebrachte Emotionen beruhigen lassen
- Warum die Überzeugung, im Recht zu sein, mehr schadet als nutzt
- Wie Sie in starre Positionen wieder Bewegung bringen

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

„Miteinander statt gegeneinander“ – Wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Mi 11.02.26

Effektive Kommunikation und Konfliktlösung im gelingenden Miteinander sind das Herzstück jedes erfolgreichen Teams. Nur im wertschätzenden, empathischen Miteinander ist stetig Weiterentwicklung und nachhaltiger Erfolg auch unter hohen Belastungen und begrenzten Ressourcen möglich. Wertschätzende Kommunikation ist ein Sprachstil, der uns ermöglicht, respektvoll miteinander umzugehen und in Harmonie mit uns selbst und unseren Mitmenschen zu leben. Durch das Erlernen dieser Kommunikationsform verändern wir nicht nur unseren sprachlichen Ausdruck, sondern auch unsere Art des Zuhörens.

Das praxisnahe, interaktive Seminar bietet einen Überblick über die grundlegenden Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen bewusst damit auseinanderzusetzen und aktiv zu üben.

So lernen Sie in dieser Weiterbildung Alternativen kennen, sich anderen ehrlich mitzuteilen, ohne die Beziehung zu riskieren. Mit wertschätzender Sprache tragen Sie dazu bei, dass Menschen gerne kooperieren. Ein vereintes Team gewinnt an Stärke und wächst über sich hinaus. Leistungs- und Veränderungsbereitschaft entwickeln sich, sowie eine positive Arbeitsatmosphäre.

Inhalte

Mit wertschätzender Kommunikation

- Erkennen und sagen Sie offen, ehrlich und deutlich, was Sie bewegt
- Gehen Sie souveräner mit Vorwürfen, Kritik und Forderungen um
- Setzen Sie sich für Ihre eigenen Anliegen und die Bedürfnisse der anderen Seite ein
- Gehen Sie bewusster und einfühlsamer mit sich selbst um
- Gewinnen Sie an lebendigen, erfüllenden und wertschätzenden Beziehungen

Ziele

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen und anwenden
- Eigene Kommunikationsmuster reflektieren und weiterentwickeln
- Konfliktdynamiken im beruflichen Alltag erkennen und konstruktiv bearbeiten

Methodik

Mit einer anregenden Mischung aus Theorie und Praxis erhalten Sie konkrete Ideen für die nachhaltige Umsetzung im Alltag und Beruf.

Neben kurzen Vorträgen als Anregung zum Transfer in Einzel- und Gruppenarbeiten werden Austausch und Reflexion im Plenum im Vordergrund stehen. Entspannung und Bewegung fließen in den Tagesablauf mit ein.

Dozentin:	Elke Wilhelm, Bildungswissenschaftlerin und Sozialogin, beim Fachverband anerkannte und CNVC-zertifizierte GFK-Trainerin, Mediatorin und hypnosystemischer Coach, Moderatorin systemischer Ent- scheidungsprozesse und Lehr- trainerin im Schulfach Glück
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter/innen im Krankenhaus

Do 21.05.26

Die Begegnung und der Umgang mit Menschen verschiedener kultureller Herkunft und mit unterschiedlichen Wertvorstellungen gehört längst zum Berufsalltag in vielen Gesundheits- und Sozialberufen. Die Fähigkeit, interkulturelle Kontexte zu erkennen und zu berücksichtigen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, um Missverständnisse, Stress und Konflikte zu vermeiden und Handlungsoptionen zu generieren – insbesondere im oftmals von Zeitdruck und Vorschriften geprägten Arbeitsumfeld eines Krankenhauses. Gelingende Kommunikation und ein für alle Beteiligten zielführendes Handeln im interkulturellen Kontext setzt das Wissen und die Erkenntnis über die eigenen Werte, Grenzen und kulturellen Wurzeln voraus, ebenso wie über die des Gegenübers. Ein solches Wissen ist die Grundlage, um Ärger und Unverständnis zu reduzieren und das Gegenteil, nämlich Verständnis, zu entwickeln.

Inhalte

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur interkulturellen Verständigung
- Kulturelle Prägungen und Wertvorstellungen: Selbst- und Fremdrelexion, Perspektivwechsel
- Interkulturelle Kommunikation
- Konstruktiver Umgang mit kulturellen Unterschieden (Kulturdimensionen, Wertorientierungen und Verhalten) im Krankenhausalltag, u.a. Umgang mit Hierarchien, Umgang mit Zeit/Zeitmanagement, direkter versus indirekter Kommunikationsstil, Sachorientierung versus Beziehungsorientierung, Individualismus versus Kollektivismus

Methoden:

Referat, moderierte Gesprächsführung, Fallbeispiele, Reflexion, Analyse/Feedback

Dozentin:	Yasmin Dahy, zertifizierte Interkulturelle Trainerin, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemischer Coach/Beraterin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Funktions- und Fachbereiche, die mit anderen Kulturen (zusammen-)arbeiten
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

English for Nurses

This English course is for all those who work in a ward. By means of little texts and exercises and lots of role plays you will learn basic vocabulary needed at the hospital such as the different departments, at the surgery, in the waiting room, admission of patients, examination procedures, equipment used by nurses on the ward, basic communication with patients etc.

**22.09./29.09./06.10./
13.10./20.10./03.11./
10.11./17.11./24.11./
01.12.26**

**insgesamt 10 x 3 UE
(Unterrichtseinheiten)**

In diesem Englischkurs werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus die wichtigsten Vokabeln und Redewendungen für den Krankenhausalltag vermittelt, wie z. B. die Patientenaufnahme, Patientenfragebogen etc. Anhand von Texten, Übungen und vielen Rollenspielen werden sie Sicherheit und das Rüstzeug für den adäquaten Umgang mit Englisch sprechenden Patienten gewinnen.

Dozentin:	Beate Walter, freiberufliche Englischdozentin, Übersetzerin Französisch
Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen
Teilnehmer:	15
Teilnahme- voraussetzung:	Englisch-Grundkenntnisse des mittleren Bildungsabschlusses
Seminardauer:	10 Termine 16.15 - 18.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 410,-
Punkte:	12

Respekt – geht immer

Do 12.11.26

Respektvolle Menschen besitzen einen wichtigen Schlüssel zur persönlichen Zufriedenheit. Sicherlich kennen Sie Tage, Situationen oder Mitmenschen, die Sie emotional herausfordern. Um belastende Situationen zu meistern, brauchen Sie einen genauen Blick auf sich selbst und die Fähigkeit, in kritischen Situationen die Sachlichkeit zu wahren. Sie erwarten Respekt? Das setzt ein positives Denken und eigenes respektvolles Handeln voraus. Wir werden gemeinsam Ihr grundlegendes Bedürfnis nach Respekt beleuchten und Ihnen konkrete, alltags-taugliche Möglichkeiten aufzeigen, um souverän auf Respektlosigkeit reagieren zu können.

Respektvolle Menschen sind Leuchttürme, die hell scheinen und attraktiv auf andere wirken. Es ist wichtig, die sozialen Beziehungen wieder in den Mittelpunkt zu setzen. Selbstreflexion, Klarheit und die Bereitschaft, wieder aufeinander zuzugehen, sind Voraussetzungen für ein respektvolles Miteinander.

Inhalte

- Definition von Respekt / Mit der Betrachtung von Autorität und Angst
- Einfluss Ihrer inneren Haltung und Ihrer Resilienz-Fähigkeit
- Benefit von Respekt und Respektlosigkeiten
- Stärkung der Selbstverantwortung und Ihrer persönlichen Kompetenzen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Ihren persönlichen Erlebnissen

Methoden

- Input- und Impulsvortrag
- Interaktiver Austausch mit szenischer Darstellung
- Gruppenarbeiten

Ziele

- In herausfordernden Situationen respektvoll bleiben
- Überzeugend argumentieren können
- Konstruktiver Umgang mit respektlosen Angriffen
- Stärkung Ihres Selbstwertes und Ihrer Resilienz-Fähigkeiten
- Respektvolles Miteinander im Alltag

Dozent:	Matthias Prehm, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminaragentur HumorPille, Trainer im Gesund- heitswesen, Buchautor, Drehbuch- autor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Fachthemen



Nachhaltigkeit und Klimaschutz allgemein, in der Gesundheitsversorgung am UKHD

Mo 15.06.26

In dieser interaktiven Fortbildung geht es um Nachhaltigkeit im Allgemeinen, ökologische Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem im Speziellen und konkret um die Aktivitäten des UKHD beim Umweltschutz, Klimaschutz und der Klimaanpassung – eine bunte Mischung aus Energie, Mobilität, Biodiversität, Speiseversorgung und wie wir die Müllberge in den Griff bekommen, die wir am Klinikum produzieren.

Inhalte

- Was ist diese Nachhaltigkeit von der alle reden eigentlich?
- Was hat ökologische Nachhaltigkeit mit Gesundheitsversorgung zu tun?
- Was macht und plant das UKHD beim Umweltschutz, Klimaschutz und in der Klimaanpassung?

Ziel

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Vernetzung mit gleichgesinnten Kolleg*innen, soll diese Fortbildung Sie dazu befähigen Ihren Arbeitsalltag am UKHD nachhaltiger zu gestalten.

Dozentin:	Dr. Noemi Bender, Leiterin der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Universitätsklinikum Heidelberg
Zielgruppe:	alle Mitarbeitenden am UKHD
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Nachhaltiges Handeln und planetare Gesundheit durch Praxisanleitung fördern

Praxisanleiter/innen in Pflege- und Gesundheitsberufen kommt eine Schlüsselrolle dabei zu, angehende Berufsangehörige beim Erwerb beruflicher Kompetenzen zu unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehört dabei auch, Lernende mit Themen wie planetare Gesundheit vertraut zu machen sowie ihr nachhaltiges und transformatives Handeln zu fördern.

Mi 28.01.26

Um Praxisanleitende in dieser Rolle zu unterstützen, bietet der Projektverbund BBNE-PfleGe eine Fortbildung zu folgenden Schwerpunkten und Inhalten an:

- Grundlagen und zentrale Aspekte zum Zusammenhang von Klimakrise und Gesundheitsversorgung
- Verständnis von Planetarer Gesundheit (Planetary Health), Nachhaltigkeit und Transformativem Handeln
- Handlungsstrategien zum Umgang mit den Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit sowie zur Reduktion der Auswirkungen der Gesundheitsversorgung auf die Klimakrise
- Rolle und Verantwortung der Pflege- und Gesundheitsberufsangehörigen im Umgang mit der Klimakrise, insbesondere auch von Praxisanleitenden
- Kennenlernen, Adaptieren und Entwicklung von Methoden und Materialien zur Förderung nachhaltigkeits- und transformationsbezogener Kompetenzen für die Praxisanleitung
- Diskussion, Erfahrungsaustausch, Vernetzung

Dozent/in:	Mitarbeitende des Projekts BBNE-PfleGe (Verbund aus KLUG e. V., DBfK e. V. und BBG gGmbH)
Zielgruppe:	Praxisanleitende in Pflege- und Gesundheitsberufen, Anästhesie- und operationstechnische Assistenz, Medizinische Technologie für Funktionsdiagnostik, Laboranalytik und Radiologie Auch Angehörige anderer Berufsgruppen und weitere in die praktische Ausbildung involvierte Personen (z.B. Stations-/Wohnbereichsleitungen, Pflegedienstleitungen, Einrichtungs- und Praxisinhaber/innen) sind herzlich willkommen.
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Effizienz im Büro

Mi 04.11.26

In diesem Seminar steht das moderne Zeitmanagement im Fokus. Sie analysieren Ihre Ist-Situation an Ihrem Arbeitsplatz, arbeiten an Ihren eigenen Zeitdielen und lernen, diese auf lange Sicht zu eliminieren. Sie trainieren, wie Sie Ihr Büro modern gestalten und von den Vorteilen der neuen Kommunikationstechnologien profitieren.

Sie erhalten wertvolle Praxistipps, wie Sie Ihren Schreibtisch so richtig „auf den Kopf stellen“ und sich von (elektronischem) Ballast befreien.

Sie erhalten modernes Handwerkszeug für die Bewältigung Ihres Büroalltags. Die Teilnehmerinnen setzen selbst Schwerpunkte zum Seminarbeginn. Es endet mit Ihrem persönlichen Maßnahmenplan, der den Transfer in die Praxis unterstützt.

Inhalte

- Zeitdruck souverän handhaben, die Aufgabenvielfalt mit neuen Methoden sicher bewältigen
- Frischer Wind für bestehende Abläufe
- Sinnvolle Tagesplanung und Prioritätensetzung für Ihr Aufgabengebiet
- Effizienz und Effektivität
- Zeitmanagement-Techniken: ABC-Methode, Eisenhower-Prinzip, Pareto-Prinzip, ALPEN Methode, SMART Formel
- Unterbrechungen souverän meistern
- Mit Stress richtig umgehen

Dozentin:	Irmtraud Schmitt, Trainerin, Autorin und Coach für die Assistenz von heute
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen im Sekretariat
Teilnehmer:	15
Semindauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-

Stomaversorgung

Die Stomaanlage stellt für den Betroffenen eine neue, oft belastende Lebenssituation dar. Sie wollen durch Ihr pflegerisches Handeln dem Patienten die besten Voraussetzungen für seine Rehabilitation bieten, haben aber den Eindruck, Ihr Wissen über die Stomapflege reiche nicht aus.

Dieses Seminar bietet Ihnen die theoretischen Grundlagen, die Sie nutzen können, dem Patienten als kompetente(r) Ansprechpartner/in zur Seite zu stehen.

Fr 20.03.26

Unter folgenden Fragestellungen können Sie eigene Erfahrungen einbringen und Ihr Wissen ergänzen

- Wie kann ich als Pflegekraft dem Patienten präoperativ hilfreich sein?
- Welche pflegerischen Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Stomaanlagen?
- Welche Versorgungsmaterialien setze ich wann ein?
- Wie kann ich vorbeugen oder pflegerisch intervenieren bei Versorgungsproblemen?
- Welche Unterstützung kann ich dem Patienten in seiner veränderten Lebenssituation anbieten?

Dozentin:	Daniela Müller, Stomateam der Chirurgie
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 15.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

„Crashkurs“ Kommunikation mit demenzkranken Menschen bewältigen

Di 07.07.26

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, „ticken“ anders – sie denken, sprechen, verstehen, reagieren, kommunizieren anders als kognitiv Gesunde. Der Kontakt mit ihnen ist oft sehr schwierig, aber er ist nicht unmöglich: Wenn wir etwas detektivischen Spürsinn gebrauchen, können wir in vielen Fällen herausfinden, was sie wollen. Und wenn wir diejenigen Fähigkeiten einsetzen, die ihnen länger erhalten bleiben, kann eine Verständigung durchaus gelingen! In diesem Kurs werden die wichtigsten Zugangswege aufgezeigt.

Inhalte

- Folgen der Erkrankung für das Sprechen- und Verstehenkönnen
- Körpersprache und nonverbale Kommunikation bei Demenz

Ziele

- Wissen, wie die Krankheit Kommunikationsverhalten und Kommunikationsfähigkeiten verändert
- Erkennen angemessener und beziehungsfördernder, verbaler und nonverbaler Kommunikationsstrategien für den Umgang mit Betroffenen
- Selbstreflexion (eigene Einstellung zu und eigener Umgang mit demenziell veränderten Menschen)

Methoden

- Praxistransfer: Veranschaulichung der Theorie anhand eines echten Pflegegesprächs
- Übungen zum Perspektivwechsel, zu nonverbaler Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kurzvortrag
- Analyse von Fotos und Video-Ausschnitten

Dozentin:	Dr. phil. Svenja Sachweh
Zielgruppe:	Pflegekräfte, Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Menschen aus therapeutischen Berufen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

MH Kinaesthetics Refresher – Schwerpunkt Pädiatrie

Wer kennt das nicht: Ihr habt einen Kinaesthetics-Grundkurs besucht und habt viele neue Informationen und Ideen mitgenommen. Zurück im Pflegealltag bringt es Euch im Umgang mit den Menschen, die Ihr pflegt, neue Ideen im Handling und Sicherheit. Jedoch in speziellen Pflegesituationen erkennt Ihr, dass Ihr noch Rat und Unterstützung benötigt.

Do 16.07.26

Do 05.11.26

Inhalte am 16.07.26

„Leichter durchs Leben – mit Bewegung“

- Gerade Säuglinge, Kinder und Jugendliche/„junge Erwachsene“ benötigen sehr unterschiedliche Bewegungsunterstützung in ihren Alltagsaktivitäten. Als Pflegekraft seid Ihr gefordert, individuelle Ressourcen eures Gegenübers zu erkennen und zu nutzen, um gemeinsam deren Alltag gut zu gestalten und Bewegungslernen aktiv zu fördern.
- Achtung auf eure eigene Bewegung (Schutz vor körperlicher Überlastung)
- Auffrischung der Kinaesthetics Konzepte, um eure Bewegungs- und Handlingskompetenz weiter zu entwickeln
- Bewegungserfahrungen aus dem Pflegealltag reflektieren und anhand des Kinaesthetics-Konzeptsystem zu bearbeiten & anpassen

Inhalte am 05.11.26

„Wie viel ist nötig? Gut durchatmen in der Infektzeit!“

- In diesem Refresherkurs liegt der Fokus auf dem Positionieren von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, die gerade in der Infektzeit einen besonderen Unterstützungsbedarf benötigen.
- Auffrischung der Kinaesthetics Konzepte, um eure Bewegungs- und Handlingskompetenz weiter zu entwickeln
- Bewegungserfahrungen aus dem Pflegealltag reflektieren und anhand des Kinaesthetics-Konzeptsystem zu bearbeiten & anpassen
- Verschiedene Positionierungen zur Atemunterstützung

Dozentin: Julia Krammes,
Fachkinderkrankenschwester
für Päd. Intensivpflege, Trainerin
für Kinaesthetics Kinder/Infant
Handling (KMLH)

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Pädiatrie,
die bereits einen Grundkurs in
Kinaesthetics besucht haben

Teilnehmer: 10

Seminardauer: 1 Tag
9.00 - 16.00 Uhr

Seminargebühr: € 150,-

Punkte: 8



Mitzubringen sind:
bequeme Kleidung
(ggf. dicke Socken),
wenn vorhanden eine Puppe,
Spaß an der Bewegung

Stillfortbildung – Basiskurs

Basiskurs Stillen und Laktation – Kompetent begleiten und beraten

Do 12.02.26

Mo 06.07.26

Mo 23.11.26

Geburtskliniken und medizinisches Fachpersonal spielen eine Schlüsselrolle bei der Still- und Bindungsförderung. Auch in Bezug auf die Stilldauer ist die Unterstützung durch das Krankenhauspersonal von entscheidender Bedeutung.

In dieser Fortbildung wird aktuelles Fachwissen rund um die Themen Stillen und Laktation vermittelt. Die Pflegenden lernen die Bedeutung des Stillens für Mutter und Kind, die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Laktation sowie praxisorientierte Beratungsstrategien und Maßnahmen zur Unterstützung stillender Mütter in den ersten Tagen kennen.

Inhalte

- Die Bedeutung des Stillens und der Muttermilch (Vorteile/Nachteile Formula)
- Anatomie der Brust und Physiologie der Laktation
- Bonding und Hautkontakt – der Stillbeginn im Kreißsaal und nach Sectio
- Praktisches Stillmanagement in den ersten Tagen nach der Geburt
- Zufüttern – wann, was, wie?
- Häufige Stillprobleme
- Stillunterstützung bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Gewinnen von Muttermilch
- Stillhilfsmittel
- (Beratung von Frauen, die nicht stillen)
- Abstillen
- Ernährung der stillenden Mutter
- Evidenzbasierte Empfehlungen (z. B. WHO, Stilleitlinien)

Dozentinnen:	Anne Matuszewski, Bettina Goworek-Filzek
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus den Bereichen Geburtshilfe, Wochen- bettpflege, Gynäkologie, Pädia- trie, Neonatologie, Hebammen und medizinisches Fachpersonal
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Stillfortbildung – Aufbaukurs

Bedeutung von Muttermilch in besonderen Situationen
– Laktation und Stillen bei angeborenen kindlichen
Erkrankungen und Frühgeborenen

Mo 12.10.26

In dieser Fortbildung möchten wir über Frühgeborene (< 36.SSW) und über kranke Neugeborene mit verschiedenen Krankheitsbildern informieren, da in diesen Fällen eine besondere Still- und Laktationsberatung erforderlich sein kann.

Erkennen von speziellen Still- u. Laktationsbegebenheiten. Einleiten von notwendigen Maßnahmen um eine Ernährung mit Muttermilch und/oder Stillen bestmöglich zu ermöglichen. Unterstützungsmöglichkeiten in schwierigen Stillsituationen erlernen und anwenden, z.B. das Brusternährungsset einsetzen.

Inhalte

- Stillberatung bei Frühgeborenen (inklusive Besonderheiten beim Stillen und Zufüttern)
- Stillen bei Zytomegalie-positiven Müttern mit Frühgeborenen < 32. SSW
- Stillen von Kindern mit Herzerkrankungen
- Ernährungsform mit einem Brusternährungsset

Dozentin:	Jana Becker
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus den Bereichen Geburtshilfe, Wochenbettpflege, Gynäkologie, Pädiatrie, Neonatologie, Hebammen und medizinisches Fachpersonal
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Umgang mit psychiatrischen Patient/innen in Krisensituationen

Do 30.04.2026

Die folgende Schulung wird von einem Gesundheits- und Krankenpfleger für Psychiatrie und einer Gesundheits- und Krankenpflegerin für Psychiatrie geleitet. Sie thematisiert den Umgang mit psychiatrisch erkrankten Patient/innen und psychiatrischen Notfällen im klinischen Setting. Ein zugrundeliegendes psychiatrisches Störungsbild spielt in der Versorgung von Patient/innen zum Beispiel in einer somatischen Klinik nur eine sekundäre Rolle, da der Fokus der Behandlung auf das somatische Leiden ausgerichtet ist. Durch fehlendes Fachwissen, kann ein unzureichendes Verständnis entstehen, was letztlich zu Konflikten im Umgang mit psychiatrischen Patient/innen und einer defizitären Versorgung resultieren kann. Ziel dieser Schulung ist eine bedarfsorientierte Fortbildung für examinierte Pflegekräfte der Somatik anzubieten, um perspektivisch den Umgang mit psychiatrischen Patient/innen zu optimieren, ein besseres Verständnis für die hilfeschende Person zu entwickeln und Handlungsoptionen im Umgang mit psychiatrischen Ausnahmesituationen aufzuzeigen.

Inhalte

psychiatrische Störungsbilder und deren Besonderheiten

- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Affektstörungen
- Suizidalität
- Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeitsstörungen

Eigen- und Fremdgefährdung

- Suizidalität
- Umgang mit angespannten Patient/innen (angelehnt an ProDeMa)
- selbstverletzendes Verhalten
- Fixierung und Recht

Methoden

- Impulsvortrag
- thematische Inputs
- fachlicher Austausch
- Fallbeispiele und Auswertung
- Reflexion

Dozent/innen:	Norman Zuber, Sabrina Mighali
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus allen Bereichen
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit

Die Teilnehmenden lernen die Inhalte und Anforderungen des Expertenstandards „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ des DNQP kennen. Sie reflektieren die Bedeutung der Mundgesundheit im Pflegealltag und erarbeiten, wie eine systematische Einschätzung, Dokumentation und gezielte Maßnahmen zur Förderung der Mundgesundheit umgesetzt werden können.

Mi 08.07.26

Dozentin:	Laura Zendah, Fachkrankenpflegerin für Anästhesie und Intensivpflege
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

Mi 08.07.26

Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse und spielen daher eine zentrale Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden. Kranke und pflegeabhängige Menschen können sich selbst oft nicht angemessen ernähren und benötigen daher besondere Unterstützung. Findet keine adäquate Unterstützung statt, besteht die Gefahr einer Mangelernährung. (...) Die Folgen von Mangelernährung ziehen häufig sehr aufwändige und langwierige Behandlungen und pflegerische Versorgung nach sich.

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

In der heutigen Zeit der Kostenersparnis ist es wichtig, präventiv zu handeln und durch eine frühzeitige Erfassung und Bewertung des Ernährungsstatus die Gefahren und Komplikationen der Mangelernährung zu vermeiden. Es wird damit ernährungsrelevanten Gesundheitsproblemen entgegengewirkt.

Die Codierung der Diagnose und der ernährungstherapeutischen Intervention sorgt für eine Abbildung des Behandlungsfalls im DRG-System und schafft somit die Voraussetzung für eine zukünftige Vergütung.

Gerade kranke und alte Menschen benötigen die richtige Unterstützung und Umgebungsgestaltung, um eine bedarfsgerechte Ernährung sicherzustellen. Wichtig dabei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinik unter Einbeziehung von Bezugspersonen.

Ein geeignetes Nahrungsangebot unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren soll gegeben werden. Die klinische Ernährung gliedert sich in normale orale Ernährung, enterale Ernährung und parenterale Ernährung.

Inhalte

- Der Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ (Aufbau, Inhalt)
- Ernährungsverhalten pflegebedürftiger/kritisch kranker Menschen
- Formen der Mangelernährung
- Auswirkungen von Mangelernährung
- Möglichkeiten einer optimalen Ernährungsversorgung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Umsetzung/Anwendung

Dozentin:	Franziska Glaß, cand. M.Sc. (APN), Gesundheits- und Krankenpflegerin
Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Diätassistent/innen
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

Jeder Mensch hat ein Risiko zu stürzen, sei es durch Unachtsamkeit oder bei einer sportlichen Betätigung. Über dieses alltägliche Risiko hinaus gibt es Stürze, deren Ursache im Verlust der Fähigkeit zur Vermeidung eines Sturzes liegt. Den betroffenen Patienten, überwiegend ältere Menschen oder Menschen mit reduziertem Allgemeinzustand, gelingt es nicht mehr, den Körper in Balance zu halten oder ihn bei Verlust des Gleichgewichts wieder in Balance zu bringen bzw. Sturzfolgen durch intakte Schutzreaktionen zu minimieren.

Do 10.12.26

Physische Auswirkungen von Stürzen reichen von schmerzhaften Prellungen über Wunden, Verstauchungen und Frakturen bis hin zum Tod. Zu den möglichen psychischen Folgen zählt vor allem der Verlust des Vertrauens in die eigene Mobilität. Durch die physischen und/oder psychischen Sturzfolgen kann es schließlich zu einer Einschränkung des Bewegungsradius kommen und damit schlimmstenfalls zur sozialen Isolation.

Der Expertenstandard hat zum Ziel, Pflegefachkräfte sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen dabei zu unterstützen, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Expertenmeinungen, Stürzen vorzubeugen und Sturzfolgen zu minimieren.

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

Inhalte

- Der Expertenstandard „Sturzprophylaxe“ (Aufbau, Inhalt)
- Sturzrisikofaktoren und Assessment Instrumente
- Auswirkungen von Stürzen auf die Betroffenen
- Maßnahmen zur Sturzprävention
- Schulung und Beratung von Patienten

Dozentin: Claudia Ohlrogge,
Gesundheits- und Kranken-
pflegerin, Pflegeexpertin APN

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmer: 25

Seminardauer: 1/2 Tag
9.00 - 12.15 Uhr

Seminargebühr: € 75,-

Punkte: 4

Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Do 10.12.26

Menschen mit einem Risiko für einen Dekubitus sind in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Ambulanten Pflege zu finden. Der Expertenstandard richtet sich an Pflegefachkräfte in Krankenhäusern, Ambulanten Pflegediensten und der stationären Langzeitpflege.

Die Zielgruppe des Standards sind Menschen jeder Altersgruppe, die durch gesundheitliche Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit und/oder Einschränkungen in ihrer Mobilität ein erhöhtes Risiko für Dekubitus aufweisen.

Inhalte

- Der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“
- Dekubitus-Klassifikation
- Risikofaktoren und Assessmentinstrumente
- Maßnahmen der Prävention

Dozentin:	Claudia Ohlrogge, Gesundheits- und Kranken- pflegerin, Pflegeexpertin APN
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

Versorgungsbrüche manifestieren sich besonders beim Übergang vom stationären in den nachstationären Bereich. Sie führen zu unnötiger Belastung der Betroffenen und ihren Angehörigen.

Des Weiteren implizieren die damit einhergehenden „Drehtüreffekte“ eine Verschwendung der ohnehin sehr knappen Ressourcen im Gesundheitswesen.

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

Mo 02.11.26

Durch die Verkürzung der Verweildauern mit Einführung der DRG hat sich im Gesundheitswesen ein enormer Wandel mit einer beachtlichen Dynamik vollzogen. Des Weiteren stellt die Zunahme der älteren, chronisch kranken und multimorbiden Patienten die Kliniken vor immer größere Herausforderungen.

Seit 2017 gibt es einen Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Abs.1a S. 9 SGBV V (Rahmenvertrag Entlassmanagement) zwischen dem GKV-Spitzenverband Bund der Krankenkassen und als Spitzenverband Bund der Pflegekassen, Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin und der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin. Somit besteht für die Kliniken eine gesetzliche Verpflichtung zur Etablierung eines Entlassmanagements.

Versorgungsbrüche lassen sich nur vermeiden, wenn Versorgungsbedarfe der Patienten frühzeitig (mit Beginn der stationären Aufnahme) ermittelt werden, um die nachstationäre Versorgung den Bedürfnissen der Patienten entsprechend organisieren und koordinieren zu können. Hierfür sind die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Einbeziehung aller Akteure (intern und extern) eine wesentliche Voraussetzung.

Inhalte

- Der Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ (Aufbau, Inhalt)
- Rahmenvertrag Entlassmanagement
- Organisationsformen
- Instrumente
- Kooperation und Kommunikation
- Netzwerke

Dozentin: Silke Auer, BBA,
Zentrales Patientenmanagement
Chirurgische Klinik

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmer: 25

Seminardauer: 1/2 Tag
9.00 - 12.15 Uhr

Seminargebühr: € 75,-

Punkte: 4

Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

Mi 25.02. - Do 26.02.26
Mi 22.04. - Do 23.04.26
Mi 10.06. - Do 11.06.26
Mi 22.07. - Do 23.07.26
Mi 23.09. - Do 24.09.26
Mi 11.11. - Do 12.11.26
Mi 16.12. - Do 17.12.26

Refresher

Mi 15.04.26
Mi 15.07.26
Mi 21.10.26

Aggressive Verhaltensweisen können sowohl bei von zu betreuenden Personen als auch Besuchenden vorkommen. Das Spektrum zeigt sich unterschiedlich, von verbalen Äußerungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.

„Wenn Ungeduld und Hilflosigkeit aufeinandertreffen, entsteht Aggression.“
Tom Borg, deutscher Autor

Ziel

Dem professionellen Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® liegt ein patentiertes, praxisorientiertes, umfassendes, evaluiertes und erfolgreiches innerbetriebliches Präventions-, Handlungs- und Trainingskonzept zugrunde. Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen und physischen Verletzungen durch An- oder Übergriffe sowie die Betreuung und Begleitung von Menschen mit herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen oder in besonderen Lebenssituationen sind zentrale Ziele der Fortbildung.

Inhalte

- Vorstellung von ProDeMa mit den 7 Deeskalationsstufen
- Vermitteln von Basiswissen zu herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Arbeitshaltung
- Gesprächstechnik mit hochangespannten Personen
- Schonende Vermeidungs- / Abwehrtechniken

Methoden

Vortrag und praktisches Üben

Dozenten:	Deeskalationstrainer/innen
Zielgruppe:	Pflegende und andere Beschäftigte im Gesundheitswesen
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage, jeweils 8.30 - 16.30 Uhr Refresher: 1 Tag, 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,- Refresher: € 150,-
Punkte:	10 Refresher: 8

Wundmanagement

– Basistag –

Die Versorgung von Wunden aller Art, die Anleitung und Beratung von Patienten mit chronischen Wunden/ Wundheilungsstörungen und deren Angehörigen stellen hohe Anforderungen an das Wissen und Können von Pflegekräften und Ärzten. Die aktuellen Trends zu kennen, zu wissen, wo die neuesten Informationen abrufbar sind, das Handling der Wundtherapie zu optimieren und eine einheitliche, allgemeingültige Wunddokumentation zu gewährleisten, sind Inhalte dieses Seminartages.

Mi 04.03.26

Di 07.07.26

Dieser Tag versteht sich als Einführungs- und Orientierungstag in das aktuelle Thema.

Inhalte

- Physiologie der Wundheilung
- Wundheilungsstörungen
- Wunddokumentation
- Wundtherapie anhand von praktischen Beispielen
- Workshop zur Wundtherapie

Dozent:	Andreas Bender, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundexperte ICW
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und des ärztlichen Dienstes
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des
Universitätsklinikums Heidelberg)

Mo 19.01. - Di 20.01.26

Gemäß den Vorgaben der Regierungspräsidien des Landes Baden-Württemberg ist für die Aufbereitung von unkritischen Medizinprodukten eine Ausbildung in Medizinalfachberufen (z.B. Krankenpflege, medizinische Fachangestellte) ausreichend.

Mitarbeiter/innen aus den Versorgungsbereichen sind unter Umständen aber auch ohne eine entsprechende Ausbildung mit unkritischen Medizinprodukten konfrontiert. An diese Personengruppe im Konzern der Universitätsklinik Heidelberg richtet sich diese zusätzliche Qualifikation, um die notwendige Sachkenntnis zu vermitteln. Thematisiert werden die wichtigsten Grundlagen und Regeln in der Aufbereitung von Medizinprodukten.

Inhalte

- Einführung
- Übersicht über gesetzliche und normative Grundlagen zur Krankenhaushygiene und zur Medizinproduktebetriebsverordnung
- Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie
- Einführung in die Grundlagen der Hygiene
- Persönliche Schutzausrüstung
- Übersicht der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Was heißt Aufbereitung von Medizinprodukten im Güterkreislauf?
- Kenntnisprüfung

Dozentinnen: Heike Kübler,
Lehrerin für Pflegeberufe
Heike Schmeichel,
Hygienefachkraft
Annette Pache,
Hygienefachkraft

Zielgruppe: Pflegerische Unterstützungsdienste, die einfache Medizinprodukte (unkritisch) ohne Sterilisation aufbereiten (z.B. Versorgungsassistenten/innen, Pflegehelfer/innen)

Mindestteilnehmerzahl: 15

Seminardauer: 2 Tage
jeweils 8.30 - 16.00 Uhr

Seminargebühr: € 290,-

Rezertifizierungsfortbildung ICW e.V.

Die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg ist anerkannte Bildungsstätte der ICW e.V.
Wir bieten regelmäßig Fortbildungen zu Themen-
schwerpunkten der Wundversorgung an.

Mo 02.02.26
Di 24.03.26
Mo 15.06.26
Di 15.09.26
Di 10.11.26
Di 15.12.26



Expertenstandard Pflege von Menschen mit Chronischen Wunden und aktuelle Standards DFS **02.02.2026**

- 2. Aktualisierung Expertenstandard Pflege von Menschen mit Chronischen Wunden
- DFS – neue Risikogruppeneinteilung und aktuelle Standards

Herausforderungen in der Wundpflege näher betrachtet **24.03.2026**

- Die infizierte Wunde
- Plasmakalttherapie beim DFS
- Kaltplasmatherapie in der Herzchirurgie

Kompressionstherapie von A – Z **15.06.2026**

- Updaten Ulcus cruris venosum
- Welche Bewegungstherapie bei CVI und Ulcus cruris venosum
- Kompressionstherapie – Wickelkunst oder „Das kann doch jeder?“
- Kompressionstherapie Kompressionsstrümpfe, WRAP Systeme und Kompressionsgeräte

Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege und Update IAD und MARSI **15.09.2026**

- Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege
- IAD, MARSI, Skin Tears – was müssen wir wissen?

Komplexe Wundsituationen benötigen nicht nur Wundauflagen **10.11.2026**

- Komplexe Wunden in der Dermatologie
- Blitztipps – Wunde und Ernährung
- Postoperative Wunden und komplexe Wundsituationen

Update Expertenstandard Dekubitusprophylaxe und Kategorisierung von Dekubitalulzerationen **15.12.2026**

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Welche Matratze für welchen Patienten?
- Dekubitusklassifizierung anhand von Beispielen

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Basis-Seminar Wundexperte/-in ICW® absolviert haben.
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	Veranstaltungen sind bei der ICW e.V. als Rezertifizierungsfortbildung beantragt

Palliativpflege und Sterbebegleitung im Setting Geriatrie

„palliare“ – mit einem Mantel umhüllen

Palliative Therapie dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihren Familien. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur (WHO, 2002).

Das Seminar führt in die Begleitung von Menschen am Lebensende ein. Neben der Vermittlung pflegerisch-therapeutischer Kenntnisse wird besonders das Selbstverständnis palliativer Haltung und Begleitung vermittelt.

Inhalte

- Was bedeutet „palliativ“?
- Fallbesprechungen palliativer Patienten
- Palliative, therapeutisch-begleitende Pflege
- Lebensqualität und Ziele, Umgang mit Sterbewunsch
- Symptomerfassung
- Palliative Rehabilitation, Aromabehandlung
- Palliative Therapie, Basis- und Bedarfsmedikation, Krisenintervention
- Spiritualität, Rituale, Abschied und Trauer
- Ernährung am Lebensende, Delir, Ängste
- Terminale Sedierung
- Kommunikation
 - Mit Patienten und Angehörigen in Sonder-situationen
 - Mit kommunikationsgestörten Patienten
- Spezifische Aspekte der Dokumentation

Methoden

Theorie-Impulse, Erfahrungsaustausch und Diskussion, praktische Übungen, Fallsituationen

Dozent/innen:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst, PD Dr. Matthias Schuler, Beate Wolf
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte
Teilnehmer:	25
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 250,-
Punkte:	10

Kurs 1:

Di 09.06. - Mi 10.06.26

Kurs 2:

Di 06.10. - Mi 07.10.26

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/ Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).

Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung

Di 17.03.26

Kennen Sie folgende Aussagen von:

Ärztlichen Kolleg/innen:

- „der Patient leidet an einem Durchgangssyndrom“

Angehörigen:

- „zu Hause ist Er/Sie ganz anders“
- „Er/Sie schläft den ganzen Tag“

Pflegepersonal:

- „Der Patient ist bettflüchtig“
- „Er/Sie ist durch den Wind“
- „Er/Sie ist die ganze Nacht unruhig“

All diese Aussagen können Hinweise auf ein Delir sein! Delir ist ein zerebraler Zustand, der sich zumeist auf dem Boden einer körperlichen Erkrankung, bei Patienten mit bestimmten Risikofaktoren, im Anschluss an operative Eingriffe, nach Medikamenteneinnahme oder im Zusammenhang mit organischen Ursachen entwickelt.

Beim Delir handelt es sich um ein potentiell reversibles Syndrom, das eine Kaskade von Ereignissen nach sich ziehen kann wie z.B. eine höhere Verweildauer im Krankenhaus, eine Erhöhung der Mortalität oder kognitive Störungen nach dem Krankenhausaufenthalt.

Da ein Delir oft zu spät erkannt wird, aber eine große Herausforderung für das therapeutische Team darstellt, ist es sinnvoll/unerlässlich sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

In unserem Seminar wollen wir die Teilnehmer/innen informieren, für die besondere Situation der Patienten und Angehörige sensibilisieren, Scores zur Diagnostik vorstellen und Handlungsmechanismen zur Prävention aufzeigen.

Inhalte

- Einführung in die Thematik mit Pathophysiologie
- Symptome / Auffälligkeiten
- Differenzialdiagnosen
- Auslösende Faktoren / Risikofaktoren
- Den Umgang mit Scores lernen
- Delir Management / Delir Prävention
- Alltäglicher Umgang mit Patienten im Delir und ihren Angehörigen

Dozent:	Jonas Hoch, M.Sc., Stabsstelle Pflegedienstleitung für Pflegeentwicklung & Wissenschaft, Medizinische Klinik
Zielgruppe:	Pflegefachpersonen aus den Allgemeinstationen
Teilnehmer:	16
Semindauer:	9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen

Patienten, die über einen längeren Zeitraum Infusionen erhalten, bekommen in der Regel dauerhafte Kathetersysteme implantiert. Das venöse Portsystem ist eines dieser Systeme, das den Patienten weniger Venenpunktionen, mehr Mobilität und eine gesteigerte Lebensqualität im Rahmen der Chemotherapie, der Ernährungstherapie oder z.B. auch der Schmerztherapie garantiert.

Der korrekte professionelle Umgang mit venösen Portsystemen im ambulanten und stationären Pflegealltag obliegt geschultem Fachpersonal und bedarf einer entsprechenden Einweisung in den Umgang mit dem Portsystem. In der Fortbildung werden neben den theoretischen Inhalten auch praktische Übungen angeboten, um so den fachgerechten Umgang mit dem venösen Portsystem zu erlernen. Dabei werden auch neueste evidenzbasierte Erkenntnisse vermittelt. Ebenso werden unterschiedliche Vorgehensweisen und Standards im Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem angesprochen und diskutiert.

Mi 04.02.26

Mo 16.11.26

Inhalte

- Einführung in den Umgang mit zentralvenösen Portkathetern
 - Portsystem, Lokalisation, Portanlage
 - Indikationen und Kontraindikationen, Vor- und Nachteile
 - Portnadeln und spezielle Fixierungen
- Besonderheiten im pflegerischen Alltag
 - Handhabung des Ports, Katheterabschluss, Hygiene
- Rechtliche Aspekte
- Praktischer Umgang mit zentralvenösen Portsystemen

Ziele

- Vermittlung von Basiswissen
- Erlernen des praktischen Umgangs mit venösen Portsystemen

Dozent:	Jan Polzer, Fachkrankenschwester für Onkologie & Palliative Care, Pancreatic Cancer Specialist Nurse
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus der ambulanten und stationären Pflege
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Der Diabetes Patient

Di 17.11.26

Die Zahl der an Diabetes Erkrankten steigt stetig.

Die Erkrankung ist komplex und zieht oft Folgeschäden nach sich.

Im Laufe der Zeit haben sich nicht nur die Medikamente verändert, sondern auch die Ernährung der Diabetes-Patienten hat einen Wandel erfahren.

Darüber hinaus werden Sie auch unterschiedliches Equipment, das der Diabetiker im Alltag braucht, kennenlernen.

Inhalte

- In wie weit unterscheiden sich Typ1 und Typ 2 Diabetes?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie wirken die vielfältigen Medikamente, die es gibt und was gibt es dabei zu beachten?
- Was ist aktuell?
- Gibt es Besonderheiten in der Pflege eines Diabetespatienten?

Dozentin:	Birgit Wetekam, Diabetesberaterin, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrank- heiten und Klinische Chemie
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter Pflegebereich
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Zytostatika Management

vom Umgang mit Zytostatika und Beratung betroffener Menschen

Zytostatika-Therapien sind aufgrund multimodaler Therapiekonzepte in den unterschiedlichsten Fachbereichen und Disziplinen anzutreffen. Neben dem Verständnis für diese Medikamentengruppe sollte jede Pflegekraft, die mit diesen Substanzen umgeht, sich mit dem sicheren Umgang, den Nebenwirkungen und der Beratung, Betreuung und Begleitung entsprechend behandelter Patienten beschäftigen haben.

Mi 16.12. - Do 17.12.26

Inhalte

- Angriffspunkte verschiedener Zytostatika
- Funktion der Zytostatika
- Behandlungspläne und Patienteninformation
- Eigenschaften von Zytostatika
- Nebenwirkungen von Zytostatika
- Sicherer Umgang mit Zytostatika
- Applikation von Zytostatika
- Paravasate und Umgang damit
- Schutz im Umgang mit Zytostatika
- Einführung in die Supportivtherapien
- Die Handlungsempfehlung zum Umgang mit Zytostatika der KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege)
- Belastende Symptome mit Zytostatika behandelter Menschen
- Methoden der psychosozialen Unterstützung Krebskranker

Dozenten:	Dozenten des Universitätsklinikums Heidelberg und der Weiterbildung Pflege des krebskranken, chronisch-kranken Menschen an der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Pain Nurse Refresher-Seminar

Do 09.07.26

Als ausgebildete Pain Nurse sind die Aufgaben vielfältiger denn je. Schmerzen sind im Akut- und Langzeitpflegebereich ein wichtiges Pflege Thema, schließlich gehen viele Erkrankungen heute mit einer längeren Überlebensfähigkeit und damit oft auch Schmerz einher. Um dieser Aufgabe im Alltag gerecht zu werden bedarf es einer guten Pain Nurse-Qualifikation ebenso wie einer regelmäßigen Auffrischung und Aktualisierung des Gelernten.

Inhalte

Die Inhalte werden jährlich dem aktuellen Bedarf angepasst. Lassen Sie sich inspirieren oder geben Sie gerne Themenvorschläge im Vorhinein ab.

Ziel

Vorstellung aktueller pflegerelevanter Leitlinien, Horizonterweiterung durch Networking, gemeinsamer Austausch zu herausfordernden Situationen.

Methoden

Vortrag und praktisches Üben

Dozenten:	Pflegefachpersonen, Pain Nurses oder ähnlich
Zielgruppe:	Kursabsolventen Algesiologische Fachassistenz / Pflegefachfrau/ mann für spezielle Schmerz- pflege (Pain Nurse)
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen



Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm

Mi 01.07. - Do 02.07.26

Dieses Seminar richtet sich speziell an Praxisanleiter/innen im Rahmen ihrer berufspädagogischen Fortbildung. Im Unterschied zum offenen Seminar im Programm der AfG ist es speziell auf den Kontext zwischen Praxisanleiter und Auszubildenden ausgerichtet.

Inhalte

- Die Grundannahmen des Enneagramm-Modells
- Die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms im Überblick
- Den eigenen Autopiloten entdecken
- Motivation, Kommunikations- und Verhaltenspräferenzen der neun Enneagrammprofile
- Transfer des Enneagramms in den Alltag zwischen Praxisanleiter*in und Auszubildenden
- Die Persönlichkeitsentwicklung bei den Auszubildenden fördern

Methoden

Kurze thematische Inputs, kollegialer und fachlicher Austausch, praktisches Üben und Präsentationen in Kleingruppen mit anschließendem Feedback

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach, Werner & Tödter, Freiburg
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aller Gesundheitsfachberufe
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage 8.30 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Auszubildende stärken, Persönlichkeit durch Selbstwahrnehmung fördern und Motivation entfalten

Möchten Sie lernen, wie Sie Ihre Auszubildenden durch gezieltes Feedback, konstruktive Kritik und Bewertungen dazu anregen, ihre Selbstreflexion zu vertiefen?

*Do 05.02. - Fr 06.02.26
Do 11.06. - Fr 12.06.26
Do 05.11. - Fr 06.11.26*

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie als Ausbilder*in Ihre Auszubildenden dabei unterstützen, ihre Selbstwahrnehmung zu stärken, eigenverantwortlich zu wachsen und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln. Sie lernen, wie Sie durch wertschätzendes Feedback und professionellen Umgang mit Kritik die Selbstreflexion Ihrer Auszubildenden fördern können. Zudem setzen wir uns mit dem Umgang mit sensiblen Themen auseinander, um in schwierigen Situationen respektvoll und unterstützend zu agieren.

Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Fähigkeit verbessern möchten, Auszubildende durch Feedback, Bewertungen und Kritik in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Durch praktische Übungen, Austausch und Reflexionen entwickeln Sie Strategien, um Ihre Auszubildenden zu motivieren, selbstkritisch zu reflektieren und daraus Lernprozesse anzustoßen.

Inhalte

- Methoden, um Auszubildende zur Selbstreflexion anzuregen
- Konstruktives Feedback und Kritik gezielt einsetzen, um die Selbstwahrnehmung zu fördern
- Bewertungsgespräche professionell führen, um Lernprozesse zu unterstützen
- Umgang mit sensiblen Themen: Empathie, Respekt und Professionalität im Ausbildungsprozess
- Motivationsmodelle
- Praktische Übungen und Fallbeispiele zur Anwendung im Berufsalltag

Ziele

- Auszubildende durch gezieltes Feedback und Bewertungen zur Selbstreflexion anregen
- Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung von Auszubildenden stärken
- Motivation und persönliche Entwicklung durch wertschätzende Kommunikation fördern

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert.Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Erfolgreiches Miteinander – Generationen, Kommunikation und Teambuilding

Do 05.03. - Fr 06.03.26

Do 23.04. - Fr 24.04.26

Do 19.11. - Fr 20.11.26

In einer zunehmend vielfältigen Arbeitswelt ist das Verständnis für unterschiedliche Generationen, wertschätzende Kommunikation und gutes Teambuilding wichtiger denn je. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, die verschiedenen Generationen in Ihrem Team besser kennenzulernen, Ihre Kommunikation zu verbessern und gemeinsam eine positive Teamkultur zu entwickeln.

Inhalte

- Überblick über die Generationen im Arbeitsumfeld: Babyboomer, Generation X, Millennials, Generation Z
- Kommunikationsstile und -präferenzen der verschiedenen Generationen
- Praktische Methoden für eine offene und respektvolle Kommunikation
- Teambuilding-Übungen zur Förderung des Zusammenhalts und der Zusammenarbeit
- Strategien zur Konfliktlösung und zum Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen

Ziele

- Verständnis für die Werte und Motivationen verschiedener Generationen entwickeln
- Kommunikationsbarrieren erkennen und überwinden
- Teambuilding-Methoden anwenden
- Ein harmonisches und produktives Arbeitsumfeld schaffen

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert.Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Wenn Verstehen nicht selbstverständlich ist – Kultursensibilität im Berufsalltag

In der täglichen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen treffen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen, Erfahrungen und Erwartungen aufeinander. Dabei entstehen oft Missverständnisse oder Irritationen – nicht aus bösem Willen, sondern weil das, was für die eine Person selbstverständlich ist, für eine andere befremdlich wirken kann. Wie gelingt es trotzdem, in Verbindung zu bleiben, respektvoll zu kommunizieren und die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten?

Mo 23.03.26

Inhalte

- **Basiswissen Kultur im Gesundheitswesen:** Was bedeutet „Kultur“ in einem professionellen Kontext? Welche Bedeutung haben kulturell geprägte Rollenerwartungen an Pflege, Heilung, Autorität oder Kommunikation?
- **Kulturdimensionen und Kulturstandards:** Wie wirken kulturelle Orientierungssysteme – und wie kann ich sie im Alltag erkennen und reflektieren?
- **Wahrnehmungsverzerrungen (Bias):** Wie beeinflussen unbewusste Denkprozesse unsere Einschätzung von Situationen und Personen? Wie kann ich meine Wahrnehmung bewusster steuern?
- **Stereotype und Vorurteile:** Wie entstehen sie – und wie kann ich ihnen differenziert und reflektiert begegnen?
- **Selbst- und Fremdwahrnehmung:** Die eigene kulturelle Prägung erkennen, den Blick auf „andere“ erweitern
- **Kultursensibles Feedback:** Wie gelingt Rückmeldung auf Augenhöhe, auch wenn Werte, Kommunikationsstile oder Erwartungen unterschiedlich sind?
- **Interkulturelle Zusammenarbeit stärken:** Was hilft im Kontakt mit KollegInnen mit Migrationshintergrund? Und wie bleibe ich dabei authentisch?

Ziele

Sie entwickeln ein besseres Verständnis für kulturelle Unterschiede und lernen, mit ungewohntem oder irritierendem Verhalten konstruktiv umzugehen. Sie stärken Ihre Fähigkeit, im interkulturellen Miteinander empathisch, professionell und zugleich authentisch zu agieren.

Methoden

Der Workshop kombiniert Inputs, Gruppenübungen, Fallbeispiele und Diskussionen. Die eigenen Erfahrungen und Fragen stehen im Mittelpunkt und werden als Lernimpulse aufgegriffen.

Dozentin:	Elke Wilhelm ist Bildungswissenschaftlerin und Soziologin, beim Fachverband anerkannte und CNVC-zertifizierte GFK-Trainerin, Mediatorin und hypnosystemischer Coach, sowie Moderatorin systemischer Entscheidungsprozesse und Lehrtrainerin im Schulfach Glück
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Binnendifferenzierung in der Ausbildung – Sprachliche Vielfalt gezielt fördern

Diese Fortbildung richtet sich an Praxisanleiter*innen aller Gesundheitsfachberufe, die ihre Anleitungskompetenz in sprachlich vielfältigen Ausbildungssituationen stärken möchten. Gemeinsam erarbeiten wir praxisnahe Methoden, mit denen sich sprachliche Barrieren abbauen, Fachsprache verständlich vermitteln und individuelle Lernzugänge fördern lassen. Ziel ist es, die Kommunikation und den Lernerfolg in heterogenen Lerngruppen gezielt und nachhaltig zu verbessern.

Fr 24.07.26

Mo 07.12.26

Inhalte

- Methoden zur Überwindung sprachlicher Barrieren in der Praxisanleitung
- Strategien zur verständlichen Vermittlung von Fachsprache
- Einsatz einfacher Sprache und visueller Hilfsmittel im Anleitungsgespräch
- Förderung individueller Lernzugänge in sprachlich heterogenen Gruppen
- Reflexion eigener Sprache und Kommunikationsmuster im Anleitungskontext

Ziele

- Sprachsensibilität in Anleitungssituationen entwickeln und gezielt einsetzen
- Fachsprache adressatengerecht und verständlich vermitteln können
- Kommunikation und Lernerfolg in vielfältigen Ausbildungsgruppen nachhaltig stärken

Dozentin:	Katharina Copp ist Gesundheitspädagogin (M.A.) und Fachkraft zur berufsintegrierten Sprachförderung
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Kollegiale Beratung und Selbstreflexion in der Praxisanleitung mit Unterstützung von Coaching und Supervision

Mi 17.06.2026

Diese eintägige Fortbildung richtet sich an Praxisanleiter*innen aller Gesundheitsberufe. Im Mittelpunkt steht der kollegiale Austausch über herausfordernde Situationen aus dem Praxisalltag. Die Teilnehmenden lernen Methoden der kollegialen Beratung, Selbstreflexion und Lösungsfindung kennen, erproben praxisnahe Tools aus Coaching und Supervision, und gewinnen neue Impulse zur Stärkung ihrer beruflichen Rolle. Ziel ist es, sich als Gemeinschaft zu erfahren, voneinander zu lernen und beratungskompetent im Team und in der Anleitung zu handeln.

Inhalte

- Einführung in Methoden der kollegialen Beratung
- Reflexion und Bearbeitung herausfordernder Anleitungssituationen
- Praxistools aus Coaching und Supervision anwenden
- Austausch zu Rollenverständnis und Selbstwirksamkeit als Praxisanleiter*in
- Entwicklung lösungsorientierter Handlungsstrategien im Teamkontext

Ziele

- Beratungskompetenz in Anleitung und Teamarbeit stärken
- Herausfordernde Situationen reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten
- Gemeinschaftlich lernen und sich in der beruflichen Rolle weiterentwickeln

Dozentin:	Elke Oestreicher-Krebs ist Supervisorin, Coach und Lehrerin für Pflege sowie Medizinalfachberufe
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Methodenkoffer für Praxisanleitung

Im Rahmen der praktischen Ausbildung ist eine qualifizierte Praxisanleitung nach den jeweils berufsfeldspezifischen Vorgaben sicherzustellen. Praxisanleitungen nehmen hierbei eine zentrale und verantwortungsvolle Rolle ein und tragen maßgeblich dazu bei, eine hochwertige, strukturierte und praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Mi 24.06.26

Mi 14.10.26

Inhalte

- Vielfältige Anleitungsmethoden – ein praxistauglicher „Methodenkoffer“
- Entwicklung und Gestaltung individueller Anleitungsszenarien

Dozent:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA- Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiter/rinnen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Ethische Kompetenz im Anleitprozess fördern

Fr 26.06.26
Fr 16.10.26

Im Rahmen der Ausbildung im Gesundheitswesen ist es von zentraler Bedeutung, die ethische Kompetenz der Auszubildenden gezielt zu fördern. Sie bildet die Grundlage für verantwortungsbewusstes Handeln und eine patientenorientierte, professionelle Versorgung. Die Begriffe Ethik, ethische Prinzipien, Werte und Moral sollten im Anleitungsprozess mit aufgenommen werden, damit Auszubildende frühzeitig lernen moralisch zu handeln. Lernende müssen auf Dilemmasituationen vorbereitet werden, damit sie den Mut haben, souverän in den Situationen zu reagieren und auf die Bedürfnisse von Patienten/innen einzugehen.

Dozent:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA- Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Von der Anleitung zum Lerncoaching – Lernprozesse wirksam begleiten

Wie gelingt es, Auszubildende nicht nur fachlich anzuleiten, sondern sie in ihrem individuellen Lernprozess gezielt zu stärken? Aktuelle berufspädagogische Konzepte rücken das Lerncoaching stärker in den Fokus – ein Ansatz, der nicht auf reine Wissensvermittlung zielt, sondern auf die Förderung von Eigenverantwortung, Motivation und Reflexionsfähigkeit der Lernenden.

Mi 18.03.26

Mi 30.09.26

In dieser Fortbildung geht es darum, wie Praxisanleiter*innen im Jahr 2026 Lernprozesse situationsgerecht, unterstützend und stärkenorientiert begleiten können. Wir beleuchten praxisnahe Methoden des Lerncoachings und übertragen diese auf den Alltag der Anleitung im jeweiligen Gesundheitsfachberuf.

Inhalte

- Grundlagen und Prinzipien des Lerncoachings
- Stärken- und ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Methoden zur Förderung von Eigenverantwortung und Motivation
- Praktische Tools zur Reflexionsanregung im Anleitungskontext
- Übertragung lernförderlicher Coaching-Impulse in den Berufsalltag

Ziele

- Lernprozesse individuell begleiten und entwicklungsfördernd gestalten
- Lernende zur Selbstreflexion und Eigenverantwortung anregen
- Die Rolle als Praxisanleiter*in hin zu einem Lerncoach weiterentwickeln

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien stehen auf unserer Moodle-Plattform im Kurs „Präsenz-Workshop“ zur Verfügung. So können Teilnehmende ihr digitales Endgerät aktiv im Workshop nutzen. Wer lieber mit Papier arbeitet, erhält alle Unterlagen selbstverständlich auch in gedruckter Form.

Wichtig:

Wir laden die Schulleitungen der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe ein, damit Sie über aktuelle Neuerungen berichten können.

Moodle-Zugang

https://www.canva.com/design/DAGMOKSICls/bhFiZn4K7TUaaSc9cZ_gxA/view

Dozent:	Sara Walther ist Gesundheits- und Pflegepädagogin (M.A.) und leitet die berufspädagogische Fort- und Weiterbildung an der AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	35
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Lernen strukturieren, Kompetenzen fördern: Arbeits- und Lernaufgaben in der Praxisanleitung wirksam einsetzen

Mi 20.05.26

Mi 16.12.26

Arbeits- und Lernaufgaben sind zentrale Instrumente der kompetenzorientierten Ausbildung und besonders wirksam im Praxisalltag. Doch wie gestaltet man diese Aufgaben lernwirksam, nachvollziehbar und passend zum Ausbildungsstand?

In diesem Online-Workshop erhalten Praxisanleiter*innen ein grundlegendes Verständnis für den didaktisch-methodischen Einsatz von Arbeits- und Lernaufgaben. Dabei klären wir, was Arbeits- und Lernaufgaben sind, welche Ziele sie verfolgen, welche Kompetenzen sie fördern und wie Lernziele und Aufgaben mit Operatoren sinnvoll formuliert werden können.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Konzept des Cognitive Apprenticeship – der kognitiven Lernbegleitung – mit Methoden wie Modeling, Coaching und Scaffolding, die für Auszubildende und Praxisanleitende transparent gemacht werden.

Inhalte

- Grundlagen und Zielsetzung von Arbeits- und Lernaufgaben
- Kompetenzen und Lernziele mithilfe von Operatoren formulieren
- Das Konzept des Cognitive Apprenticeship in der Praxisanleitung
- Methoden: Modeling, Coaching und Scaffolding
- Praktische Umsetzung und Reflexion im Praxisalltag

Ziele

- Arbeits- und Lernaufgaben methodisch fundiert einsetzen
- Lernziele klar und nachvollziehbar formulieren können
- Lernprozesse in der Praxisanleitung gezielt fördern und begleiten

Ca. eine Woche vor dem Termin erhalten Sie per Moodle alle wichtigen Informationen, den Microsoft Teams-Link und die Arbeitsmaterialien. Bei Bedarf unterstützen wir Sie gern beim Zugang zum Moodle-Kurs „Online-Workshop“.

Wichtig:

Wir laden die Schulleitungen der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe ein, damit Sie über aktuelle Neuerungen berichten können.

Moodle-Zugang

https://www.canva.com/design/DAGMOKSICls/bhFiZn4K7TUaaSc9cZ_gxA/view

Dozent:	Sara Walther ist Gesundheits- und Pflegepädagogin (M.A.) und leitet die berufspädagogische Fort- und Weiterbildung an der AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus allen Gesundheitsfachberufen
Teilnehmer:	35
Seminardauer:	1 Tag 8.30 -16.00 Uhr – online
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Lernende aus den Pflegefachberufen professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernkooperationen

Praxisanleiter/innen sind zentrale Akteur/innen in der Ausbildung von Pflegefachfrauen/-männern: Sie gestalten den Lernort „Praxis“ aktiv mit und verbinden Theorie und Praxis. Diese Fortbildung stärkt die berufspädagogische Handlungskompetenz, fördert die Reflexion der eigenen Rolle und unterstützt die Zusammenarbeit mit Pflegeschulen. Zudem werden aktuelle pflegespezifische Themen wie die Vermittlung von Vorbehaltsaufgaben praxisnah aufgegriffen.

Mi 28.01.26

Mi 01.07.26

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien stehen auf unserer Moodle-Plattform im Kurs „Präsenz-Workshop“ zur Verfügung. So können Teilnehmende ihr digitales Endgerät aktiv im Workshop nutzen. Wer lieber mit Papier arbeitet, erhält alle Unterlagen selbstverständlich auch in gedruckter Form.

Wichtig:

Wir laden die Schulleitung der Berufsfachschule für Pflege ein, damit Sie über aktuelle Neuerungen berichten kann.

Moodle-Zugang

https://www.canva.com/design/DAGMOKSICls/bhFiZn4K7TUaaSc9cZ_gxA/view

Dozent:	Sara Walther ist Gesundheits- und Pflegepädagogin (M.A.) und leitet die berufspädagogische Fort- und Weiterbildung an der AfG Heidelberg Beate Weisser ist Dipl. Pflegepädagogin und Pädagogin für Erwachsenenbildung (M.A.). Sie ist Schulleitung der Berufsfachschule für Pflege an der AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus den Pflegeberufen
Teilnehmer:	35
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Aufbau eines Praxiscurriculums

Do 25.06.26

Viele Praxisanleitungen haben die herausfordernde Aufgabe, einen inhaltlich-strukturierten Rahmenlehrplan für ihren praktischen Einsatzort zu erstellen. Es gilt, eine entwicklungslogische Struktur zu kreieren, sodass Praxisanleitungen einen Überblick haben, welche Kompetenzen die Auszubildenden bereits entwickelt haben und welche sie entwickeln sollen. In dieser Fortbildung bekommen Sie eine Idee, wie vorzugehen ist.

Dozent:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA- Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus den ATA/OTA-Berufen
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Der Cognitive Apprenticeship Ansatz als Erweiterung der Methode Modeling mit Metalog

Der Cognitive Apprenticeship Ansatz macht Lern- und Arbeitsprozesse sichtbar und unterstützt Auszubildende dabei, Arbeitsschritte besser nachzuvollziehen. So entwickeln sie Schritt für Schritt die Fähigkeit, Aufgaben eigenständig zu übernehmen.

Do 15.10.26

In dieser Fortbildung:

- erhalten die Teilnehmer*innen einen praxisnahen Überblick über die Phasen des Cognitive Apprenticeship Ansatzes
- reflektieren gemeinsam Chancen und Grenzen der Methode
- entwickeln konkrete, strukturierte Anleitungsszenarien für ihre eigene Ausbildungspraxis

Dozent:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA- Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus den ATA/OTA-Berufen
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

MTR-Lernende professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernkooperationen

Do 12.02.26

Do 21.05.26

Do 22.10.26

Do 03.12.26

Praxisanleiter/innen übernehmen eine zentrale Rolle in der Ausbildung von Medizinischen Technologinnen für Radiologie (MTR): Sie sind das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis und gestalten den Lernort „Praxis“ aktiv mit. Diese Fortbildung unterstützt Praxisanleiter/innen im Fachbereich Radiologie bei der Weiterentwicklung ihrer berufspädagogischen Handlungskompetenz. Im Fokus stehen die Reflexion der eigenen Rolle, die Zusammenarbeit mit der MTR-Schule sowie die lernförderliche Aufbereitung fachspezifischer Inhalte für die Anleitungspraxis.

Inhalte

- Rolle und Verantwortung als Praxisanleiter*in der MTR-Ausbildung reflektieren
- Zusammenarbeit mit der MTR-Schule strukturiert gestalten
- Fachspezifische Inhalte praxisnah und kompetenzorientiert vermitteln
- Methoden zur Gestaltung lernwirksamer Anleitungssituationen
- Austausch zu Herausforderungen und Gelingensbedingungen im radiologischen Praxisalltag

Ziele

- Die berufspädagogische Handlungskompetenz im radiologischen Fachkontext stärken
- Lernprozesse von MTR-Auszubildenden gezielt begleiten und fördern
- Die Qualität der praktischen Ausbildung durch methodisch fundierte Anleitung verbessern

Dozent:	Stephanie Biedenstein ist Medizinpädagogin (M.A.), Gesundheitsmanagerin (M.A.) und Schulleitung der MTR-Schule an der AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen aus den MTR-Berufen
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-

MTL-Lernende professionell begleiten: Praxisanleitung als Schlüssel für erfolgreiche Lernkooperationen

Praxisanleiter/innen übernehmen eine zentrale Rolle in der Ausbildung von Medizinischen Technologinnen für Laboratoriumsanalytik (MTL): Sie verbinden Theorie und Praxis und gestalten den Lernort „Praxis“ maßgeblich mit. Diese Fortbildung stärkt die berufspädagogische Handlungskompetenz von Praxisanleiter/innen im Labor. Im Fokus stehen die Reflexion der eigenen Rolle, die Zusammenarbeit mit MTL-Schulen sowie die praxisnahe Vermittlung laborspezifischer Inhalte.

Do 22.01.26

Mi 04.02.26

Mi 18.11.26

Di 01.12.26

Inhalte

- Rolle und Verantwortung als Praxisanleiter*im Labor reflektieren und bewusst gestalten
- Zusammenarbeit mit MTL-Schulen stärken und strukturieren
- Laborspezifische Inhalte didaktisch aufbereiten und lernförderlich vermitteln
- Methoden zur Gestaltung praxisnaher Lernsituationen
- Austausch zu Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im Laboralltag

Ziele

- Berufspädagogische Kompetenz im laborspezifischen Kontext ausbauen
- Lernprozesse von MTL-Auszubildenden gezielt begleiten und fördern
- Die Qualität der praktischen Ausbildung im Labor nachhaltig verbessern

Dozent: Cornelia Mäder-Porombka
ist Versorgungsforscherin und
Implementierungswissenschaftlerin im Gesundheitswesen (M.Sc.).
Sie ist Schulleitung der MTL-Schule an der AfG Heidelberg

Zielgruppe: Praxisanleiter/innen aus den
MTL-Berufen

Teilnehmer: 20

Seminardauer: 1 Tag
8.30 - 16.00 Uhr

Seminargebühr: € 150,-

Selbstorganisiertes E-Learning für Praxisanleiter/innen

Seit 2022 stehen Praxisanleiter*innen über die Lernplattform Moodle digitale Lernmodule zur Verfügung, um sich flexibel und ortsunabhängig mit berufspädagogischen Themen auseinanderzusetzen.

Die bestehenden Online-Module können weiterhin genutzt werden – sollten Sie bisher noch nicht daran teilgenommen haben, können Sie diese jederzeit buchen.

Mittlerweile bieten wir ein **vielfältiges Portfolio an berufspädagogischen E-Learning-Formaten**, das kontinuierlich erweitert wird. Wir laden Sie herzlich ein, die Möglichkeiten der digitalen Bildung kennenzulernen – vom Einstieg in **gehirngerechtes Lernen** über **empathisches Handeln** bis hin zu Methoden wie dem **Cognitive Apprenticeship** oder der **kollegialen Beratung**. Auch Themen wie **kulturelle Vielfalt** in Ausbildungssituationen gewinnen zunehmend an Bedeutung und finden sich in unserem digitalen Angebot wieder.

Die beiden grundlegenden Module F1 und F2 bauen inhaltlich aufeinander auf. Das Modul F1 muss erfolgreich abgeschlossen werden, bevor F2 freigeschaltet werden kann. Die Bearbeitungszeit beträgt jeweils **etwa 4 Stunden**.

Die Buchung erfolgt über das **IBF-Büro** – Ihre Ansprechpartnerin ist Frau **Judith Bengler** (ibf.afg@med.uni-heidelberg.de). Nach der Anmeldung wird das jeweilige Modul zu Ihrem **Wunschtermin** über Moodle für **sieben Tage** freigeschaltet.

Hier die zur Verfügung stehenden E-Learning Angebote:

Online-Modul A:	Gehirngerechtes Lernen
Online-Modul B:	Instrumente zur Gestaltung von Anleitprozessen
Online-Modul C:	Empathisch handeln
Online-Modul D:	Den Pflegeprozess mittels Pflegediagnosen steuern
Online-Modul E:	Anleitung unter lerntheoretischen Gesichtspunkten durchführen
Online-Modul F1:	Der Anleitprozess: Struktur und Planung bis zur Auswahl der Anleitmethode (Grundlagen)
Online-Modul F2:	Die Historie, Prinzipien und Dokumentation im „Cognitive Apprenticeship“ der Praxisanleitung (Vertiefungseinheit)
Online-Modul G:	Kollegiale Beratung in der Praxisanleitung: Gemeinsam zu Lösungen finden
NEU! Online-Modul H:	Interkulturelle Kompetenz in der Praxisanleitung: Vielfalt verstehen und begleiten

Work Life Balance



Klangschalen Seminar

*Der Ton der Klangschale berührt unser Innerstes.
Er bringt die Seele zum Schwingen.
(Peter Hess)*

Fr 20.03.26
Fr 11.12.26

Ob als Klangmeditation oder als Klangmassage, die harmonischen Schwingungen und wohltuenden Töne der Klangschalen sprechen Körper, Geist und Seele angenehm an. Negative Gefühle wie Stress, Sorgen und Ängste können losgelassen werden, Gedanken können zur Ruhe kommen. Die sanften Vibrationen und harmonischen Klänge können zu einer tiefen Entspannung führen und ein angenehmes Wohlgefühl auslösen. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, die Wirkungen der Klangschalen auf Körper Geist und Seele zu spüren und verschiedene Anwendungen von Klangschalen im Alltag kennenzulernen.

Inhalte

- Kennenlernen verschiedener Klangschalen und Schlägel
- Wirkung der Klangschalen auf den Körper
- Gegenseitiges Klanggeschenk
- Klänge über die Handreflexzonen erfahren
- Schulter und Nackenverspannungen durch Klangschalen lösen
- Zusatzmöglichkeiten von Klanganwendungen (Selbstbehandlung, Anwendungen im Sitzen, etc.)
- Durchführung einer Rücken-Klangmassage
- Klangmeditation als Selbsterfahrung

Dozentin:	Doris Wengert, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege Praxisanleiterin für Basale Stimulation, Klangtherapeutin, Kursleitung für Klangmeditation (Terramedus Zertifikat)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



Bitte bringen Sie bequeme, lockere Kleidung, warme Socken, eine Wolldecke und ein großes Handtuch mit.
Klangschalen, wenn vorhanden.

Humorvoll arbeiten und leben

Humorvolle Menschen sind glücklicher

Volkswisheiten wie: „Lachen ist die beste Medizin“ oder „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, kennt jeder. Doch wie können Sie in Zeiten von Stress, Überbelastung und Unterbesetzung den Spaß an der Arbeit nicht verlieren? Gerade am Arbeitsplatz ist es wichtig, sich den Sinn für Humor, den jeder hat, zu bewahren oder neu zu entdecken. Manchmal hat sich dieser Sinn unter der Flut von Arbeit, Verantwortung und Hektik nur versteckt und möchte gefunden werden!

Do 26.03.26

Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Die Teilnehmenden bekommen aufgezeigt, wie sie humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren können. Denn gerade, wenn wir Humor am nötigsten brauchen, verlässt er uns am schnellsten – im Stress. Ziel des Seminars ist es, Humor bewusst als wertvolle Ressource für den Alltag zu entwickeln und zu bewahren. So können Sie in Stresssituationen gelassener reagieren und Sie steigern Ihre eigene Resilienz.

Inhalte

- Selbstverständnis von Humor
- Vorteile und Gefahren von Humor
- Humor als Bewältigungsstrategie
- Stressbewältigung und Resilienzförderung mit Humor
- Wie kann ich Kreativität und Flexibilität fördern?
- Welche Bedeutung haben Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung für mich und meinen Humor?

Ziele

- Humor kann gezielt als Bewältigungsstrategie im Stress genutzt werden
- Kreativität und Flexibilität werden durch Humor gefördert
- Grenzen des „guten“ Humors werden diskutiert
- Steigerung der eigenen Resilienz mit Humor
- Ressourcen wie Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung werden als Sozial-Kompetenz entdeckt
- Die Zusammenhänge von Humor und Glück werden gemeinsam erarbeitet

Methoden

- Lockerer Vortrag und humorvolle Moderation
- Teamarbeiten
- Interaktiver Austausch
- Kommunikative Beispielübungen

Dozent:	Matthias Prehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminar- agentur HumorPille, Trainer im Gesundheitswesen, Buchautor, Drehbuchautor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.00 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Stark im Beruf

Manche Menschen kommen in einem Sturm von Anforderungen ins Wanken. Andere wiederum bleiben souverän und behalten den Überblick. Ist das Zufall oder kann es jeder lernen? Die gute Nachricht vorneweg: Es ist erlernbar! Wir beleuchten die Wahrnehmung Ihres Berufes aus verschiedenen Perspektiven. Wenn Sie sich Ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind, können Sie Ihre Stärken nutzen, damit Sie Ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. In diesem Seminar erweitern wir Ihre persönlichen Handlungskompetenzen, damit Sie diese in herausfordernden und anspruchsvollen beruflichen Situationen anwenden. Wir beleuchten Ihre eigene Zufriedenheit im Beruf und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, welche Bedeutung Ihre Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung für die täglichen Herausforderungen haben.

Fr 13.11.26

Inhalte

- Wahrnehmung des Berufsbildes aus verschiedenen Perspektiven
- Analyse der Ist-Situation
- Persönlicher Einfluss auf das eigene Umfeld
- Stärken Sie Ihre persönlichen Kompetenzen
- Achtsame Kommunikation und Feedbackkultur
- Resilienz und Humorfähigkeiten
- Theorie-Praxis-Transfer

Ziele

- Reflexion der beruflichen Situation
- Fokussierung auf persönliche Stärken
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmung
- Steigerung der psychischen Widerstandsfähigkeit
- Erhalten Sie neue Impulse für eine achtsame und gelingende Kommunikation
- Glückliche und humorvolle Menschen leisten gerne mehr!

Methoden

- Impulsvortrag und humorvolle Moderation
- Praxisnahe Teamarbeit
- Interaktiver Austausch
- Ergebnispräsentation

Dozent:	Matthias Pehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminar- agentur HumorPille, Trainer im Gesundheitswesen, Buchautor, Drehbuchautor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Survival Training – Resilienz im Klinikalltag

Mo 26.01. - Di 27.01.26
und Mi 04.03.26

Pflegekräfte sind von vielen Seiten einem starken Erwartungsdruck ausgesetzt, was die Wahrnehmung eigener elementarer Interessen erschwert. Um ihre seelische Gesundheit, ihr Wohlbefinden, ihre Bedürfnisse, ihre Identität vor dem Ausbrennen zu behüten und beschützen, müssen auch sie Grenzen ziehen. Eine Aufgabe, die so manchem „Empathie-Geübten“ in der Palliative Care nicht leicht fällt, die Qualität des Umgangs mit den Patientinnen und Patienten aber nachhaltig verbessert und auch ihm oder ihr selbst mehr Gelassenheit gibt.

Am Follow up Tag werden wir die Themen noch einmal Revue passieren lassen und anhand von mitgebrachten Beispielen reflektieren. Dabei werden eigene Erfahrungen aus der zwischenzeitlichen Anwendung des Gelernten eingebracht und aufgekommene Fragen besprochen.

Inhalte

- Die Verbesserung der Stresskompetenz durch
 - Kommunikative Fähigkeiten, z. B. Puffertechniken
 - Soziale Kompetenzen, z. B. Nein sagen, sich durchsetzen
 - Arbeitsmethoden, z. B. Zeitmanagement
- Vermeidung Stress verursachender Verhaltensmuster wie
 - Perfektionismus
 - Befolgung von Glaubenssätzen
 - Aufopferungsbereitschaft
- Die sieben Säulen der Resilienz
 - Kurzeinführung „Was ist Resilienz?“
 - Die sieben Säulen der Resilienz, z. B. Optimismus
Selbstbewusstsein
Handlungskontrolle
- Reflektion der Survival Rezepte und nachhaltige Implementierung in den Berufsalltag

Dozentin:	Karsta Holch, Fa. Karsta Holch Consulting Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage + 1 Follow up Tag jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 440,-
Punkte:	12

Achtsamkeit

Sich SELBST-BEWUSSTSEIN ist die Voraussetzung dafür, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, um sie dann – mit einer wertschätzenden und eben nicht bewertenden inneren Haltung sich selber und anderen Menschen gegenüber – mitteilen und leben zu können.

Achtsamkeit bedeutet, Möglichkeiten kennenzulernen und Wege zu erlernen, die uns einen Zugang zu innerer Ruhe und Stärke ermöglichen. Ein Ziel ist es, einen Umgang mit Stress zu erlernen, der es uns ermöglicht, ihn besser zu tolerieren und reduzieren zu können.

Für das Seminar sind keinerlei Vorerfahrungen zu den Themen Achtsamkeit und Meditation erforderlich. Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind herzlich willkommen.

Fr 13.03.26

Di 22.09.26

Inhalte

kurze theoretische Einführung zum Thema Achtsamkeit, wobei der Schwerpunkt auf der Praxis liegt, welche folgende Übungen beinhaltet:

- Atemübungen
- Body-Scan
- Sitzmeditation
- Gehmeditation
- Achtsamkeits-Spaziergang

Ein wertvoller Bestandteil des Seminars ist der persönliche Austausch untereinander nach den Übungen.

Dozent:	Christian Schönwitz, Krankenpfleger und Achtsamkeits- lehrer, Psychiatrische Klinik, Mbsr-Lehrer (zertifiziert über das Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung) Mbct-Lehrer (zertifiziert über das Achtsamkeitsinstitut Ruhr)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1/2 Tag 10.00 - 14.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4



Bitte bringen Sie ein Kissen
und eine Wolldecke mit.

Stress lass nach

Ausstieg aus der Stressspirale

Di 19.05. - Mi 20.05.26

Um hohe Leistungsanforderungen erfolgreich zu bewältigen, braucht es eine kluge Stressbewältigung. Das Seminar soll Sie dabei unterstützen, die vielfältigen Aufgaben trotz Belastung souverän zu meistern.

Wer seine Arbeit längere Zeit unter Stress und Anspannung ausführt, fühlt sich wie in einem Hamster-rad. Wir handeln wie Getriebene und kommen nur noch selten zur Ruhe. Der Blickwinkel verengt sich und Zeiten der Erholung finden sich immer weniger. So führt der Stress früher oder später zu Konzentrati-onsverlust und gesundheitlichen Schäden.

Betreiben Sie deswegen eine aktive Stressbewälti-gung, um das Heft des Handelns wieder selbst in der Hand zu halten. Entdecken Sie, wie Sie eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster so verändern können, dass Sie sich erfolgreich vor dem belastenden Stress schützen.

Inhalte

- Was ist Stress und wann ist er schädlich?
- Welche Einstellungen verstärken den Stress ungewollt?
- Persönliche Grenzen erkennen
- Burnout vorbeugen und erste Anzeichen wahrnehmen
- Die innere Balance wiederfinden
- Schluss mit der Opferhaltung
- Freundlich Nein sagen
- Das Prinzip Selbstverantwortung

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer
Zielgruppe:	Beschäftigte im Gesundheits- wesen (berufsgruppenüber- greifend)
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Recht



Arbeitsrecht

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis

Do 24.09.26

Teil 1

Fr 25.09.26

Teil 2

Der Berufsalltag ist durch zahlreiche tarifliche und gesetzliche Vorgaben bestimmt. Das Seminar vermittelt Ihnen an zwei Vormittagen aktuelle praxisrelevante Informationen rund um das Arbeitsverhältnis. Sie haben außerdem ausreichend Gelegenheit, Ihre Fragen aus der beruflichen Praxis einzubringen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Personalverantwortung.

Inhalte

Teil 1

- Direktionsrecht des Arbeitgebers – Umfang und Grenzen
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber bei Krankheit
 - Richtig Krankmelden nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz
 - Voraussetzungen einer krankheitsbedingten Kündigung
- Anspruch des Arbeitnehmers auf Urlaub
 - Sonderurlaub
- Fragen aus der beruflichen Praxis

Teil 2

- Teilzeit und Befristung
 - Welche Befristungsmöglichkeiten kommen in Betracht?
 - Wann hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Teilzeitarbeit? Welche Reaktionsmöglichkeiten hat der Arbeitgeber?
- Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers auf Fehlverhalten des Arbeitnehmers
 - Abmahnung
 - Kündigung
- Besonderheiten im befristeten Arbeitsverhältnis
- Fragen aus der beruflichen Praxis

Dozent/innen:	Team Arbeitsrecht Universitätsklinikum Heidelberg
Zielgruppe:	Führungskräfte, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1/2 Tag jeweils 9.00 - 13.00 Uhr
Seminargebühr:	jeweils € 75,-
Besonderheit:	sequenzielle Teilnahme möglich
Punkte:	jeweils 4

Zusatzqualifikationen



MH Kinaesthetics Infant Handling Grundkurs

Mi 09.12 - Fr 11.12.26

Im Zentrum des Grundkurses steht die eigene Bewegung in unseren alltäglichen Aktivitäten und die gemeinsame Bewegung bei der Unterstützung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.

Ihr lernt, wie Ihr in eurer täglichen Arbeit Handling und Selbstfürsorge einfließen lassen könnt, ohne zu tragen oder zu heben.

Durch das Entdecken von Bewegungsvarianten für Euch selbst erfahrt Ihr, wie sich der Einfluss auf eure Patienten verändert und Ihr sie dabei in ihrem Heilungsprozess und Bewegungslernen aktiv unterstützt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind

„Achten auf die eigene Bewegung, um...“

- Bewegungsmuster und Handling zu reflektieren
- Sensibler in der Bewegung zu werden und Handlingskompetenzen zu erweitern
- Die eigene Bewegungsfähigkeit für Säuglinge, Kinder und Jugendliche zu nutzen bzw. zu unterstützen (Entwicklungsfördernde Pflege)
- Verständnis über Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozesse entwickeln

Dozentin:	Julia Krammes, Fachkinderkrankenschwester für Päd. Intensivpflege, Trainerin für Kinaesthetics Kinder/Infant Handling (KMLH)
Zielgruppe:	Kinder/-krankenschwestern/ -pfleger, Praxisanleiter/Innen, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten
Teilnehmer:	10
Seminardauer:	3 Tage 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 480,-
Punkte:	12



Mitzubringen sind:
bequeme Kleidung (ggf. dicke
Socken), wenn vorhanden eine
Puppe, Spaß an der Bewegung

MH Kinaesthetics Infant Handling Aufbaukurs

Die Teilnehmer/innen lernen das Kinaesthetics Lernmodell genauer kennen und als ein weiteres Werkzeug einzusetzen, um bewegungsbasierte Lösungen für schwierige Aktivitäten und Situationen im eigenen Fachbereich zu entdecken. Die eigene Bewegung zusammen mit der Bewegung des Kindes sowie die Kommunikation über direkten Kontakt und Bewegung stehen im Vordergrund.

Eine besondere Herausforderung kann die Unterstützung von Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten oder Schmerzen sein. Hier bietet der Aufbaukurs eine tiefe Auseinandersetzung an, um Bewegungsressourcen und neue Wege zu entdecken und ein Verständnis darüber wie Kinder Bewegung lernen.

Darüber hinaus werden sie lernen, kurze Lernprozesse mit Kindern oder Eltern zu gestalten. Davon profitieren die Anwender selbst, ebenso wie die Menschen, die Unterstützung und Begleitung benötigen. Außerdem werden Gesundheit sowie Lern- und Problemlösungsfähigkeit aller Beteiligten nachhaltig gefördert.

*Di 28.04. - Mi 29.04.26
und Mo 18.05.26*

Was ist Ziel des Aufbaukurses?

Kinder aller Alterstufen sowie auch sehr kleine Frühgeborene machen Fortschritte in ihrem Genesungs- und Entwicklungsprozess, wenn sie ihre Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten, gleich wie klein sie ist, aktiv miteinbringen können.

Ziel ist es Bewegungsressourcen in gemeinsamen Lernprozessen zu finden und einzusetzen, um die Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern, sich selbst zu entlasten.

Was und wie wird im Aufbaukurs gelernt?

Auf die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten zu achten und auf die des Kindes.

Darüber hinaus:

- Kinaesthetics Konzepte zur Analyse und Dokumentation im Kontext Bewegungsressourcen einzusetzen
- das MH Kinaesthetics Lernmodell als Werkzeug kennen zu lernen, um individuelle Bewegungsfähigkeiten von Kindern zu erkennen
- Bewegungsvarianten für schwierige Aktivitäten entdecken, reflektieren und gestalten
- Bewegungs- und Handlingskompetenz weiterentwickeln
- Erfahrungen und Erkenntnisse in vorhandene Dokumentation integrieren und bei der Dienstübergabe weitergeben



Bitte bringen Sie eine Decke, warme Socken, bequeme Kleidung, eine bewegliche Puppe, Schreibzeug mit.

Lernmethode/Lernprozess im Kurs

- anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Inhalte zu verstehen, alleine und in Partnerarbeit
- schwierige Situationen aus dem Arbeitsfeld anhand des Lernmodells und mit Hilfe der Konzepte bearbeiten
- Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisphase (Praxisaufgabe)

Dozentin:	Andrea Seifert, MH Kinaesthetics Trainerin Infant Handling für Grund-, Aufbau- und Zertifizierungskurse, Fachkinderkrankenschwester für päd. Intensivpflege
Zielgruppe:	Kinder/-krankenschwestern/ -pfleger, Praxisanleiter/Innen, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten und an einem Kinaesthetics (Infant Handling) Grundkurs teilgenommen haben
Teilnehmer:	13
Seminardauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 480,-
Punkte:	12

Palliative Care

Qualifizierungskurs für Pflegende

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten. Laut WHO erfolgt dies durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderer Probleme körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenen-orientierte, kreative und symptom-orientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen professionell begegnen können.

Der Kurs entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V) und ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

Inhalte und Ziele

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener zu bestehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Fallsupervision in Gruppen: individuelle Situationen werden reflektiert, um die Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken
- Intensive Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus dem Bereich Palliative Care sowie die Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses
- Persönlichkeitsentwicklung

Block 1:

02.03. - 06.03.26

Block 2:

15.06. - 19.06.26

Block 3:

14.09. - 18.09.26

Block 4:

09.11. - 13.11.26

Fallbesprechungen

jeweils mittwochs

von 17.00 - 19.30 Uhr

und samstags

von 09.00 - 12.30 Uhr.

25.03.26, 29.04.26,
(evtl. 20.05.26), 20.06.26,
22.07.26, 26.08.26,
21.10.26

Die Teilnahme an vier

Terminen ist verpflichtend.

Dabei werden in Kleingruppen

individuelle Fälle intensiv

mit den Kursleitungen

besprochen.

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).



AGAPLESION
AKADEMIE HEIDELBERG

Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. mit einem staatlichen Examen in Altenpflege
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- In Einzelfällen können auch Kranken- und Altenpflegehelfer/innen für den Kurs zugelassen werden.

Bitte senden Sie uns einen Lebenslauf und den Nachweis über den Berufsabschluss in einem pflegerischen Ausbildungsberuf zu.

Kursleitung:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst Beide Kursleitungen sind DGP-zertifizierte Trainerinnen und stehen zusammen mit dem Dozententeam für einen multi- professionellen und praxisorien- tierten Austausch
Seminardauer:	Der Kurs umfasst insgesamt 160 Unterrichtseinheiten und ist in vier Blockwochen plus Fallbesprechungen aufgebaut. Die Kurszeiten sind i.d.R. von 8.30 - 16.15 Uhr. Zusätzlich sollten ca. 12 Stunden Selbststudium eingeplant werden
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Straße 60 69126 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1850,- inkl. Zertifikat, Kursunterlagen
Zertifikatsvoraus- setzungen:	Fehlzeiten nicht mehr als 10 % der Gesamtstunden, Projektarbeit, die im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses präsentiert wird
Punkte:	20

Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in

Die berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in wird drei Mal im Jahr an der AfG angeboten. Die Kurse haben jeweils 27 Plätze und starten im März, Mai und Juli des Jahres.

Ziel

Praxisanleiter/innen nehmen eine zentrale Rolle in der beruflichen Bildung ein. Sie begleiten Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmende und neue Mitarbeitende in der beruflichen Praxis. Sie führen strukturiert in die Arbeitsprozesse ein, planen individuelle Lernangebote und gestalten Lernprozesse auf Grundlage berufspädagogischer Erkenntnisse. Als Lernbegleitende erkennen sie Lernbedarfe, setzen gezielte Maßnahmen um, evaluieren Lernerfolge und unterstützen bei der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen. Zudem übernehmen sie beratende und beurteilende Funktionen – beispielsweise in Feedback- und Prüfungssituationen – und bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

Zielgruppen:

Teilnehmende aus unterschiedlichen Gesundheitsfachberufen:

- Pflegefachfrauen/-männer, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
- Altenpfleger/innen
- Anästhesietechnische Assistent/innen (ATA)
- Operationstechnische Assistent/innen (OTA)
- Physiotherapeut/innen
- Medizinische Technolog/innen für Radiologie (MTR)
- Medizinische Technolog/innen für Laboratoriumsanalytik (MTL)

Inhalte

Die nachfolgenden Themenschwerpunkte orientieren sich am Modulhandbuch und bilden die inhaltliche Grundlage der berufspädagogischen Weiterbildung zur Praxisanleitung.

Professionelle Identität entwickeln

- Berufliche Sozialisation
- Rolle und Selbstverständnis als Praxisanleiter/in
- Gesetzliche Rahmenbedingungen

Lernprozesse planen und organisieren

- Lernziele formulieren
- Didaktisch-methodische Gestaltung von Anleitungen
- Durchführung von Erst-, Zwischen- und Abschlussgesprächen

Prozessorientiert anleiten

- Kreative Methoden & digitale Tools
- Anleitung nach dem Konzept Cognitive Apprenticeship
- Prävention von Cool-out bei Lernenden und sich selbst

PA-Kurs 1-26

Modul 1:

09.03. - 13.03.26

Modul 2:

20.04. - 24.04.26

Modul 3:

15.06. - 19.06.26

Modul 4:

13.07. - 17.07.26

Modul 5:

14.09. - 18.09.26

Modul 6:

12.10. - 16.10.26

Modul 7:

09.11. - 13.11.26

Modul 8:

07.12. - 09.12.26

PA-Kurs 2-26

Modul 1:

04.05. - 08.05.26

Modul 2:

08.06. - 12.06.26

Modul 3:

20.07. - 24.07.26

Modul 4:

05.10. - 09.10.26

Modul 5:

30.11. - 04.12.26

Modul 6:

18.01. - 22.01.27

Modul 7:

15.02. - 19.02.27

Modul 8:

01.03. - 03.03.27

PA-Kurs 3-26

Modul 1:

06.07. - 10.07.26

Modul 2:

21.09. - 25.09.26

Modul 3:

16.11. - 20.11.26

Modul 4:

25.01. - 29.01.27

Modul 5:

22.02. - 26.02.27

Modul 6:

15.03. - 19.03.27

Modul 7:

26.04. - 30.04.27

Modul 8:

10.05. - 12.05.27

Beraten, Lehren und Lernen

- Kollegiale Beratung als Reflexionsmethode
- Interkulturelle Kompetenz
- Wissenschaftsorientierung in der Anleitung

Reflexionsprozesse initiieren & Lernprozesse evaluieren

- Reflexionsmethoden
- Rhetorik- und Präsentationstraining

Prüfen und Bewerten

- Beurteilung von Lernprozessen
- Mitwirkung an praktischen Prüfungen

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Weiterbildung wird eine mindestens einjährige Berufserfahrung im jeweils anzuleitenden Fachbereich vorausgesetzt. Diese praktische Erfahrung bildet eine wichtige Grundlage für die Anleitungstätigkeit: Sie fördert die fachliche Sicherheit der Praxisanleitenden und schafft Vertrauen bei den Lernenden.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben müssen Bewerber/innen aus dem Bereich der Pflege, bezogen auf die letzten fünf Jahre, mindestens über ein Jahr Berufserfahrung im jeweiligen Einsatzbereich nachweisen. Zu den Einsatzbereichen zählen die stationäre Akutpflege, allg. Langzeitpflege, ambulante Pflege, pädiatrische oder psychiatrische Versorgung.

Dauer

Die berufspädagogische Weiterbildung umfasst **300 Unterrichtsstunden**, die im **Modulsystem** absolviert werden. Die Module sind in **Basis- und Fachmodule** unterteilt. Die **Basismodule** decken allgemeine berufspädagogische Inhalte ab, die berufsübergreifend vermittelt werden. In den **Fachmodulen** hingegen wird auf die fachspezifischen Inhalte der verschiedenen Gesundheitsfachberufe eingegangen.

Für die Vermittlung der Inhalte kommen unterschiedliche **Unterrichtsformate** zum Einsatz, darunter **Präsenzunterricht, E-Learning, Online-Unterricht** sowie **Selbstorganisierte Lernzeiten**.

Am Ende der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer*innen ein **Zertifikat**.

Leistungsnachweise

Schriftlich:

- Reflexionsbericht zur eigenen Lernbiografie & Rolle als Praxisanleiter/in
- Fallstudie zur theoretisch fundierten Planung eines Anleitungsszenarios

Mündlich:

- Durchführung & Evaluation eines Anleitungsprozesses

Projektarbeit:

- Planung, Umsetzung & Präsentation eines berufspädagogischen Projekts (inkl. Projektbericht)

Bewerbung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich bei den zuständigen Pflegedienstleitungen an der UKHD ein. Bitten beachten Sie: Es gibt ein begrenztes Platzkontingent für die Kliniken.

- Lebenslauf
- Zeugnis über den Berufsabschluss (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Urkunde als Kopie)

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen per E-Mail als PDF Dokument zu, möglichst mit einem Bild von Ihnen im JPEG Format.

Für eine gute Kontaktaufnahme und Kommunikation benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse, die Sie aktiv nutzen.

Anmeldefrist: 6 Wochen vor Kursbeginn

UKHD-Mitarbeitende finden **weiterführende Informationen** zur berufspädagogischen Weiterbildung sowie alle für den **Anmeldeprozess** erforderlichen **Formulare und Unterlagen im Intranet/SharePoint**. Die Anmeldung wird dort durch entsprechende Hinweise und Vorlagen unterstützt.

Technische Voraussetzungen

Für eine erfolgreiche Teilnahme benötigen Sie:

- Basiskenntnisse in Word, PDF und PowerPoint
- Ein digitales Endgerät zur Erstellung von Ausarbeitungen und zur Teilnahme an Unterrichtsformaten
- Offenheit gegenüber digitalen Lernmedien und Tools

Online-Informationsveranstaltungen zur berufspädagogischen Weiterbildung

Einmal jährlich laden wir Sie herzlich zu unserer Online-Informationsveranstaltung ein. Hier erhalten Sie einen kompakten Überblick über Ablauf, Inhalte und Besonderheiten der berufspädagogischen Weiterbildung. Unsere Expert*innen geben wertvolle Einblicke und beantworten Ihre individuellen Fragen – damit Sie bestens informiert entscheiden können.

Termine: 13. November 2025 / 16. März 2026
jeweils 14.30 Uhr - 15.30 Uhr
(via Microsoft Teams)

Organisation und Rückfragen zur Platzvergabe:

Judith Benger ☎ 06221 / 56 38767
ibf.afg@med.uni-heidelberg.de

Information & Beratung:

Sara Walther, Leitung der berufspädagogischen Fort- und Weiterbildung ☎ 06221 / 56 36213
sara.walther@med.uni-heidelberg.de

Kursgebühr: € 2100,-

Punkte: 30

Wundexperte/-in ICW® Basisseminar



Modul 1

Mo 14.09. - Mi 16.09.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 2

Mo 05.10. - Mi 07.10.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 3

Mo 19.10.26
08.30 – 16.00 Uhr

+ 16 h Hospitation

Prüfung

Mo 26.10.26
08.30 - 10.00 Uhr

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden ständig. Ein detailliertes Wissen über das moderne Wundmanagement ist für Fachkräfte in der Wundversorgung ebenso unabdingbar, wie die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mit dem Basisseminar „Wundexperte ICW®“ legen Sie den Grundstein für Ihre Qualifizierung im modernen Wundmanagement.

Die ausgewählten Dozenten sind alle bereits viele Jahre mit dem Thema Wundversorgung vertraut und bringen ihre Expertise in das Basisseminar mit ein.

Inhalte

Das Curriculum umfasst 56 UE Theorie mit folgenden Schwerpunkten:

- Haut und Hautpflege
- Expertenstandards
- Hygiene
- Wundarten/-formen
- Wundbeurteilung und Dokumentation
- Diabetisches Fußsyndrom und Fußulcera
- Dekubitus
- Ulcus Cruris mit Kompressionstherapie
- Wundbehandlung
- Infektionsmanagement
- Finanzierung der Wundversorgung

Im Anschluss an die Theorie folgt eine Prüfungsklausur und eine Hospitation mit Hospitationsbericht dem zweiten Prüfungsteil der Hausarbeit.

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Pflegefachkräfte (Pflegefachfrau/-mann Akutpflege, Pädiatrische Versorgung, Langzeitpflege), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 1195,- (Seminargebühr, Lernbegleitbuch und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20

Fachtherapeut/-in Wunde® Aufbaukurs



Der Fachtherapeut/in Wunde® baut auf dem Kurs Wundexperte/-in ICW® auf. Sie erlangen mit diesem Aufbaukurs erweiterte handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Sie im Rahmen der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden übernehmen.

Nach erfolgreicher Prüfung erwerben die Teilnehmer/innen das Zertifikat "Fachtherapeut/in Wunde ICW®". Die ICW Zertifizierung erfolgt durch die Fachgesellschaft der ICW® e.V. und ist über den TÜV Consulting personalzertifiziert. Eine Rezertifizierung kann nach fünf Jahren erfolgen. Die Zertifizierung einer Einrichtung mit dem „Wundsiegel ICW®“ ist gegeben.

Inhalte

- Ulcus cruris
- Diabetisches Fußsyndrom
- Dekubituswunden
- Verbrennungen
- Postoperative Wundheilungsstörungen
- Spezielle Therapieformen
- Wirtschaftliche Aspekte
- Kommunikation und Koordination

Zusätzlich zur Anwesenheit im Unterricht und der Hospitation sollte jeder Teilnehmer einen Zeitraum von 30 Stunden für eigeninitiatives Lernen (Prüfungsvorbereitung, Präsentationserstellung für das Kolloquium) einplanen.

Voraussetzung

Zur Anmeldung und zum Zeitpunkt der Prüfung muss ein gültiges Zertifikat Wundexperte ICW® vorliegen.

Modul 1

Mo 23.02. - Do 26.02.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 2

Mo 16.03. - Mi 18.03.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 3

Mo 13.04. - Mi 15.04.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 4

Mo 04.05. - Mi 06.05.26
08.30 - 16.00 Uhr

Modul 5

Mo 22.06. - Di 23.06.26
08.30 - 16.00 Uhr

Hinzu kommt eine 40-stündige Hospitation in einer geeigneten Einrichtung mit dem Schwerpunkt Wundversorgung (z.B: Wundambulanz, Arztpraxis, Klinik, Podologische Praxis)

Schriftliche Prüfung

Mo 20.07.26

Mündliche Prüfung

Kolloquium
Mo 21.09.26

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Absolventen des Wundexperten ICW®
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 2.250,-, (Seminargebühr und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20

Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)

Mo 23.02. - Do 26.02.26
08.30 - 16.00 Uhr

Schriftliche Prüfung
Mo 16.03.26
10.00 - 11.00 Uhr



In der ambulanten Pflege trat zum 01.01.2022 die Vereinbarung zur § 6 Rahmenempfehlung – HKP in Kraft.

Eine besondere pflegerische Kompetenz liegt in der Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden. Die spezifischen Leistungsanbieter sollen ihren zu versorgenden Patienten eine bedarfsgerechte Wundversorgung durch qualifizierte Pflegefachkräfte ermöglichen.

Die notwendige Zusatzqualifikation für die Pflegekräfte, welche in der ambulanten Wundversorgung tätig sind, umfasst mindestens 84 Unterrichtseinheiten à 45 Min. (56 UE weist der TN durch sein Zertifikat Wundexperte ICW® nach).

Verantwortliche Pflegefachkräfte in der HKP müssen 168 UE nachweisen (Basisseminar Wundexperte + Fachtherapeut Wunde ICW®).

Diesen Kurs bieten wir im Rahmen des 1. Moduls Fachtherapeut/in Wunde ICW® an.

Inhalte

- 32 UE à 45 min
- Chronische Wunden – Anamnese und Wunddokumentation
- Ulcus Cruris – CVI und Differenzialdiagnostik – Exsudatmanagement
- Kompressionstherapie und Kommunikation – Patientenedukation

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Absolventen des Wundexperten ICW® oder vergleichbare aner- kannte Abschlüsse mit gültigem Zertifikat
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 800,-
Punkte:	14

Pflegefachfrau/Pflegefachmann für spezielle Schmerzpflege (Deutsche Schmerzgesellschaft) Pain Nurse (AfG)

In Deutschland leiden zirka 13 Millionen Menschen unter starken Schmerzen. Damit Pflegende die Aufgaben meistern können, die bei der Therapie und Begleitung von Schmerzpatienten auftreten, hat die Deutsche Schmerzgesellschaft die Weiterbildung zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann für spezielle Schmerzpflege (Pain Nurse) entwickelt.

Wir haben dieses Curriculum erweitert und können somit das bundesweit anerkannte Zertifikat zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann für spezielle Schmerzpflege (Deutsche Schmerzgesellschaft) und das qualifizierte Zertifikat der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg zur »Pain Nurse« vergeben.

Das Curriculum zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann für spezielle Schmerzpflege (Deutsche Schmerzgesellschaft) wird von uns korrekt eingehalten und um einige Module zur Intensivierung erweitert.

Der Qualifizierungskurs gliedert sich in eine Präsenzphase von 106 Stunden, eine Studienphase von rund 25 Stunden und eine Praktikumsphase von 24 Stunden. Die theoretischen Inhalte decken die Curriculumsinhalte für Grund- und Aufbaukurs der Deutschen Schmerzgesellschaft ab. Der Lehrgang endet mit einer Prüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Praxisprojektes und einer mündlichen Prüfung. Zudem bieten wir allen Absolventen dieser Zusatzqualifikation ein Refresher-Seminar an.

Die Weiterbildung ist durch ein freiwilliges, mindestens dreitägiges Praktikum in einem ausgewiesenen Schwerpunktbereich der Schmerzversorgung, zu ergänzen.

Inhalte

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten und Schmerzformen, Individuelles Schmerzerleben
- Schmerzassessment
- Multimodales Therapiekonzept
- Medikamentöse Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Nichtmedikamentöse Schmerztherapie z.B. Psychotherapie, Physiotherapie, TENS, Biofeedback, Kunst- und Musiktherapie, Naturheilverfahren, Chinesische Medizin
- Invasive anästhesiologische Schmerztherapie
- Postoperative Schmerztherapie
- Expertenstandard Schmerzmanagement (DNQP)
- Konzept total pain total care
- Patienten- und Angehörigenberatung

*Mo 28.09. - Di 29.09.26
Mo 19.10. - Di 20.10.26
Mo 23.11. - Di 24.11.26
Mo 14.12. - Di 15.12.26
Mo 11.01. - Mi 13.01.27
Mo 15.02. - Di 16.02.27
Do 18.03. - Fr 19.03.27*

**+ ein 3-tägiges Praktikum
in einer Einrichtung der
Schmerzversorgung**



Bitte fügen Sie Ihrer
Anmeldung eine Kopie Ihrer
Berufsurkunde bei.

Fachliche Leitung:	Klaus Zürmer, Fachkrankpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Algesiologischer Fachassistent Priv.Do. Dr med. Jens Keßler, Facharzt für Anästhesie, Oberarzt, Leiter der Sektion Schmerzmedizin
Zielgruppe:	Examierte Gesundheits- und Krankpfleger/innen, Gesund- heits- und Kinderkrankpfleger/ innen und Altenpfleger/innen, sowie weitere Angehörige der Berufsgruppen, die in der Schmerzversorgung tätig sind
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 1350,- (€ 1300,- für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft)
Punkte:	20

Fachexperte/-in Ernährungsmanagement (DGEM) Basiskurs

Eine krankheitsbedingte Mangelernährung stellt ein ernstzunehmendes Pflegeproblem dar. Mit ihr einher gehen eine verminderte Lebensqualität, sowie ein erhöhtes Risiko für allgemeine medizinische Komplikationen bis hin zu einem erhöhten Grad an Pflegebedürftigkeit und Mortalität.

Mo 30.11. - Fr 04.12.26

Das Ernährungsmanagement zeigt sich als interdisziplinäres Feld in welchem Pflegende, Ärzt/innen, Diätassistent/innen, Oecotrophologen und Apotheker/innen zusammenarbeiten können. Um Pflegefachpersonen für dieses Feld zu qualifizieren, müssen verschiedene Kompetenzen erlernt werden. Daher dient diese Fortbildung dem Ziel Pflegefachpersonen mit den benötigten Kompetenzen auszustatten, um sie für ein evidenzbasiertes, interdisziplinäres Ernährungsmanagement im Krankenhaus zu befähigen. Bei diesem ausgeschriebenen Kurs handelt es sich um den Basiskurs Fachexperte/-in Ernährungsmanagement. Für die vollständige Anerkennung muss noch ein Aufbaukurs absolviert werden.

Inhalte

- Grundlagen der Ernährungslehre
- Ernährungsmedizin (Prävention und Qualitätssicherung)
- Mangelernährung
- Ernährung als Therapie
- Pflegerische Aspekte des Ernährungsmanagements
- Ernährungsmanagement für ausgewählte Krankheitsbilder
- Fallbeispiele und Praktische Übungen

Dozenten:	Pflegeexpert/innen auf dem Gebiet Ernährung (Andrea Höflein, Franziska Glaß) und weitere interprofessionelle Dozent/innen (Ernährungsmediziner/in, Diätassistent/innen, Oecotropholog/innen)
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen des Pflegedienstes
Teilnehmer:	max. 20
Seminardauer:	5 Tage, jeweils 9.00 - 16.30 Uhr (= 40 Stunden, zur gesamten Zertifizierung braucht es 80 Stunden)
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	16

Fachexperte/-in Ernährungsmanagement (DGEM) Aufbaukurs

Mo 02.03. - Fr 06.03.26

Eine individuell angepasste und bedarfsgerechte Ernährung bleibt insbesondere bei erkrankten Menschen eine wesentliche Herausforderung im Gesundheitswesen – sei es im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen oder im ambulanten Bereich. Pflegefachpersonen übernehmen im Ernährungsmanagement eine zentrale Rolle: Sie erkennen frühzeitig ernährungsbedingte Risiken, initiieren und begleiten individuelle Maßnahmen und koordinieren die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Ärzt/innen, Diätassistent/innen, Oecotropholog/innen und weiteren Berufsgruppen. Dabei sind sie wichtige Impulsgeber/innen für eine ganzheitliche und patient/innenzentrierte Ernährungstherapie.

Der Aufbaukurs richtet sich an Pflegefachpersonen, die bereits über Grundkenntnisse im Ernährungsmanagement verfügen und ihre Handlungskompetenzen ausbauen möchten, um Ernährungsprozesse in unterschiedlichen Versorgungskontexten kompetent, evidenzbasiert und patient/innenorientiert zu steuern. So tragen sie wesentlich dazu bei, Mangelernährung vorzubeugen, den Therapieerfolg zu sichern und die Lebensqualität der betreuten Personen nachhaltig zu verbessern.

Hinweis: Dieser Aufbaukurs basiert auf dem bislang gültigen Curriculum der DGEM (Stand 2016). Da das Curriculum derzeit überarbeitet wird, behalten sich die Veranstalter vor, sowohl das bestehende als auch das neue Curriculum bei der Durchführung des Kurses zugrunde zu legen. Teilnehmer/innen werden rechtzeitig über etwaige Änderungen informiert.

Inhalte

- Wiederholung und Vertiefung der Grundlagen der Ernährungslehre
- Wiederholung und Vertiefung der im Basiskurs vermittelten Inhalte aus Ernährungsmedizin und -therapie
- Klinische Ernährung
- Rolle der Pflege im Ernährungsmanagement
- Ernährungsmanagement im interprofessionellen Team
- Ernährungsmanagement für ausgewählte Krankheitsbilder und klinische Situationen
- Fallbeispiele aus den jeweiligen Fachbereichen der Teilnehmenden

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Basiskurses mit Vorlage des entsprechenden Zertifikats. Zusätzlich ist die Einreichung eines Fallbeispiels aus dem eigenen Fachbereich vor Kursbeginn erforderlich. Weitere Informationen zu Ablauf und Rahmenbedingungen erhalten Sie circa acht Wochen vor Kursstart.

Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses inklusive bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie die vollständige Qualifikation als Fachexperte/-in Ernährungsmanagement (DGEM).

Dozent/innen:	Pflegeexpert/innen auf dem Gebiet Ernährung (Andrea Höflein, Franziska Glaß) und weitere interprofessionelle Dozent:innen (Ernährungsmediziner:innen, Diätassistent/innen, Oecotropholog/innen)
Zielgruppe:	Pflegefachpersonen, die den Basiskurs Fachexperte/in Ernährungsmanagement (DGEM) erfolgreich abgeschlossen haben und ihre fachlichen Kompetenzen im Ernährungsmanagement gezielt vertiefen möchten.
Teilnehmer:	max. 25
Seminardauer:	5 Tage, jeweils 9.00 - 16.30 Uhr (= 40 Stunden, zur gesamten Zertifizierung braucht es 80 Stunden + 20h Selbstlernzeit)
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	16

Qualifikation zur Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich

Mai 2026 - Februar 2027

Lehr- und Lernphilosophie

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die exemplarische Vermittlung von Wissen ermöglicht es den Teilnehmenden, Erkenntnisse in berufliche Situationen zu transferieren, die eigenen Kompetenzen zu erweitern und zu reflektieren.

Ziele der Qualifikationsmaßnahme

Pflegende auf speziellen Überwachungs- und Notaufnahmestationen werden in ihrem beruflichen Alltag vor vielfältige Herausforderungen gestellt.

Die Qualifikationsmaßnahme „Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich“ zielt darauf, die pflegerischen Kompetenzen für die spezifischen Aufgabengebiete weiter zu entwickeln und damit die Handlungssicherheit zu erweitern.

Form und Inhalte

Die Qualifikation wird in modularer Form angeboten. Module werden als abgeschlossene Lerneinheiten verstanden und enden mit einem Leistungsnachweis, der sich an den komplexen Anforderungen orientiert.

- Für sich selbst Verantwortung übernehmen
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Atmung
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Herz-Kreislaufsituation
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigtem Stoffwechsel
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Wahrnehmung

Die einzelnen Module unterliegen einer fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption.

Dauer

Der zeitliche Rahmen der Qualifikation umfasst zehn Monate. Der theoretische Unterricht findet in Form von Studientagen in der Akademie für Gesundheitsberufe statt.

Es besteht die Möglichkeit einer Anerkennung von Qualifikationsinhalten auf die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege. Die Anerkennung obliegt der Weiterbildungsleitung.

Teilnahmevoraussetzung

Zur Teilnahme zugelassen sind examinierte Pflegekräfte der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege, welche auf einer IMC Station oder Intensivstation tätig sind.

Kosten: € 2550,-

Punkte: 20

Information & Beratung:

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)

☎ 06221 / 56 310675

Qualifikation zur pflegerischen Leitung einer Station oder Abteilung

Mo 26.01. - Fr 30.01.26
 Mo 23.02. - Fr 27.02.26
 Mo 16.03. - Fr 20.03.26
 Mo 13.04. - Fr 17.04.26
 Mi 06.05. - Fr 08.05.26
 Mo 29.06. - Fr 03.07.26
 Do 23.07. - Fr 24.07.26
 Mo 27.07. - Mi 29.07.26
 Mo 05.10. - Fr 09.10.26
 Mo 09.11. - Di 10.11.26

Die Position einer Stations- oder Abteilungsleitung ist vielseitig und komplex: sie sind Vorgesetzte und Partner, sie treffen Entscheidungen und tragen die Unternehmensstrategie in ihre Teams.

Führung ist elementar, um Mitarbeiter- und Patienten-zufriedenheit zu erhalten und zu fördern.

Ziele und Schwerpunkte der Qualifizierung:

- Stolz Leitungskräfte, die sich in die neue Aufgabe entwickeln
- Berufsgruppenspezifische Prägung mit direktem Hausarbeiten der Leitungsaufgaben
- Innovatives Projekt im eigenen Arbeitsbereich mit Bezug zu einem Führungsthema umsetzen
- Handlungskompetenz entwickeln, d.h.
 - Fachlich sicher
 - Gut führen
 - In Balance bleiben
 - Gut kommunizieren

Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der DKG

- Führungsrolle einnehmen
- Rechtskonform agieren
- Entwicklungen initiieren und gestalten
- Als Führungsperson kommunizieren
- Qualitätsmanagement
- Theoriegeleitet führen
- Betriebswirtschaftlich denken und handeln
- Rolle einnehmen und gesund bleiben
- Personalbedarf erkennen und Personaleinsatz planen
- Ethisch denken und handeln
- Personal- und Teamentwicklung
- In Konfliktsituationen lösungsorientiert handeln
- Pflege in die Zukunft führen

Die Leitungsqualifikation wird berufsbegleitend durchgeführt. Sie umfasst:

- Präsenzzeiten
- Hospitation
- Bearbeitung eines Projektes mit Ergebnispräsentation

Die Qualifikation schließt mit einem **Zertifikat** ab. Es basiert auf der regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren, der Hospitation sowie der Projektbearbeitung mit abschließender Kurzpräsentation.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs benötigen Sie einen Internetzugang.



Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie Ihrer Berufsurkunde, Motivationsschreiben, Lebenslauf und ein Empfehlungsschreiben Ihrer Pflegedienstleitung bei

Information:

Judith Benger

☎ 06221 / 56 8986

Bewerbung intern: bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken

Punkte: 30

EFIB® Fachkraft**Entwicklungsförderndes,
familienzentriertes, individuelles
Betreuungskonzept für Früh- und
Neugeborene**

Entwicklungsfördernd steht für eine Betreuung und Behandlung von Frühgeborenen ab Geburt, die stets darauf ausgerichtet ist, dem Gehirn eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und hierdurch mögliche Störungen der Langzeitentwicklung Frühgeborener zu vermeiden.

Familienzentriert stellt Elternkompetenz und Elternautonomie in den Mittelpunkt und fördert die Bindung zum Kind.

Individuell beschreibt die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse jedes einzelnen Frühgeborenen und seiner Familie.

Betreuung ein Ziel dieses Kurses ist, die Reaktionen des Frühgeborenen in jeder Altersstufe beurteilen zu können, damit Stress verhindert wird und um die Kinder entwicklungsfördernd in der stationären Phase zu betreuen.

Mo 02.02. - Fr 06.02.26

Inhalte

- Physiologische intrauterine Entwicklung
- Forschungsergebnisse und entwicklungsfördernde Konzepte
- Entwicklungsfördernde physiotherapeutische Interventionen in der frühen stationären Phase
- Kommunikation mit dem Frühgeborenen
- Integration und Anleitung der Eltern
- Versorgung zu Hause
- Tipps zur Implementierung für die eigene Klinik

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab

Zielgruppe:	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger/-innen, Ärzte/-innen, Hebammen und Physiotherapeuten/-innen mit Erfahrung in der Neonatologie
Seminardauer:	5 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1000,-
Punkte:	16

Organisation & Leitung:

Prof. Dr. Christian Gille, Bianca Schaich

Informationen:

www.neonatologie.uni-hd.de

☎ 06221 / 56 1983, Sekretariat der Neonatologie
(Frau Nicolle Schwarz)

Heart Nurse

Mo 05.10. - Fr 09.10.26

Die rasante Entwicklung in Diagnostik und Therapie von Menschen mit Herzerkrankungen stellt Ärzte und Pflegende vor besondere Herausforderungen.

Spezifische Kompetenzen und Interventionen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind gefordert, um eine interdisziplinäre und adäquate Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Pflegeexperten und Ärzte der Medizinischen Klinik haben in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe dazu eine Zusatzqualifikation „Heart Nurse“ entwickelt. In dieser werden schwerpunktmäßig Krankheitslehre, Pflege und Beratung in der Kardiologie mit Praxisverknüpfung thematisiert.

Dadurch können Pflegekräfte ihr Fachwissen vertiefen und erlangen Sicherheit im Umgang mit chronisch kranken Herzpatienten.

Nach Teilnahme an allen Tagen erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg.

Weiterhin ist die Fortbildung als „Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz“ durch das DGK (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.) zertifiziert.

Zielgruppe:	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, die mit kardiologischen Patienten arbeiten und noch keine spezifische Weiterbildung (z.B. IMC-Qualifikation oder Intensivpflege) absolviert haben
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	5 Tage
Veranstaltungsort:	Medizinische Klinik, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Information:	Judith Benger ☎ 06221 / 56 8986
Bewerbung intern:	bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	16

Fachkundelehrgang I für Sterilisationsassistent/innen

Mit dem Fachkundelehrgang I erwerben die Teilnehmenden die Tätigkeitsbezeichnung »Technische Sterilisationsassistentin/Technischer Sterilisationsassistent«

Der Fachkundelehrgang I ist eine fachspezifische Fortbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV).

Die Lehrgangsinhalte des Rahmenplanes vermitteln den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern grundlegende Kenntnisse der Mikrobiologie und Krankenhaushygiene sowie der verschiedenen Aufbereitungs- und Sterilisationsverfahren, Instrumentenkunde, Informationen zur Organisation der Sterilgutversorgung, zu Rechtsgrundlagen und zu Grundsätzen der Qualitätssicherung.

Termin auf Anfrage

Fachkundelehrgang I der DGSV/SGSV

- Einführung
- Praxisrelevante rechtliche Rahmenbedingungen
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Grundlagen der Dekontamination von Medizinprodukten
- Instrumentenkunde
- Verpackung und Kennzeichnung
- Grundlagen der Sterilisation
- Qualitätsmanagement, Validierung und Dokumentation
- Zusammenarbeit mit anderen Leistungsbereichen
- Medizinproduktekreislauf
- Wiederholung und Prüfungsvorbereitung
- Schriftliche, praktische und mündliche Prüfung

Der Lehrgang umfasst 120 Stunden Theorie.

Zulassungsvoraussetzungen zum Kurs:

Die Teilnehmenden müssen bereits in einer AEMP/ZSVA arbeiten.

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die praktische Tätigkeit von 150 Stunden auf der Grundlage des Tätigkeitskatalogs der DGSV e.V. Zudem sind nötig: Der Nachweis von praktischer Erfahrung in der Aufbereitung von Medizinprodukten ist empfehlenswert. Hauptschulabschluss oder eine vergleichbare Schul- und Berufsausbildung. Lehrgangssprache ist Deutsch und sollte verstanden werden in Wort und Schrift.

Mindest-Teilnehmerzahl:	15
Seminardauer:	15 Tage, jeweils von 8.30 - 16.00 Uhr + 150 Std. praktische Tätigkeit
Kosten:	€ 1250,- inkl. Prüfungsgebühr, Seminarunterlagen

Information & Beratung:

Franziska Schmitt ☎ 06221 / 56 34421
franziska.schmitt@med.uni-heidelberg.de

Fachkundelehrgang II für Sterilisationsassistent/innen

Termin auf Anfrage

Die FK II ist das Aufbaumodul der FK I und beinhaltet neben der Aufbereitung von Medizinprodukten das Anleiten und Fördern von Mitarbeitern sowie Schichtleitungen zu übernehmen.

Der Fachkundelehrgang umfasst 120 Unterrichtseinheiten und das Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit für den Erwerb der Tätigkeitsbezeichnung „Technischer Sterilisationsassistent/in FK II“.

Die Lehrgangsinhalte vermitteln den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über:

- bauliche und technische Maßstäbe in der AEMP
- verschiedene Gesetze und Normen
- die Vertiefung der Hygiene und Infektiologie sowie der verschiedenen Aufbereitungs- und Sterilisationsverfahren
- den Arbeitsschutz
- das Qualitätsmanagement und die Validierung
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personaleinsatz und Dienstplangestaltung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Zertifikat FK I einer durch die DGSV anerkannten Bildungsstätte
- praktische Tätigkeit in einer Aufbereitungseinheit von mind. 6 Monaten

Prüfungszulassung:

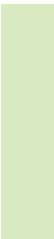
- Erstellen der Hausarbeit
- Nachweis der Hospitationen (OP, Anästhesie, Hygiene, Technischer Dienst, Pflege und Endoskopie)
- Fehlzeiten max. 10 %

Mindest-Teilnehmerzahl:	15
Seminardauer:	15 Tage, jeweils von 8.30 - 16.00 Uhr
Kosten:	€ 1450,- inkl. Prüfungsgebühr, Seminarunterlagen

Information & Beratung:

Franziska Schmitt
☎ 06221 / 56 34421
franziska.schmitt@med.uni-heidelberg.de

Weiterbildungen



Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege

Beginn:*November 2026***Lehr- und Lernphilosophie**

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die Weiterbildungsteilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre praktischen und theoretischen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten ihrem aktuellen beruflichen Bildungsstand entsprechend zu festigen und mit neu erworbenem Wissen zu verknüpfen.

Ziele der Weiterbildung

Auf Grundlage der Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) sieht die Weiterbildung die Auseinandersetzung mit vielfältigen Aufgaben der Anästhesie, Intensivpflege und Intensivmedizin vor, sowie die Vermittlung der zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen.

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege ist in sieben themenbezogene Module strukturiert. Die Module setzen sich aus Inhalten der Pflegewissenschaft, Intensivpflege, Intensivmedizin, angrenzender Naturwissenschaften und Geistes-/ Sozialwissenschaften zusammen.

Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 720 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht, verteilt auf Studientage und klinischen Unterricht.

Einsatzbereiche

- Operative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Konservative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Anästhesie (mind. 800 Stunden)
- Verteilung auf die Bereiche (350 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der jeweiligen Weiterbildung; bei kombinierter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie reicht Berufserfahrung entweder im Fachgebiet Intensivpflege oder im Fachgebiet Anästhesie.

Information & Beratung

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)
Leiter der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 310675

Mail: andreas.motzkus@med.uni-heidelberg.de

Punkte:

40

Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege

Ziel der Weiterbildung

Die Weiterbildung fördert die pflegefachliche, soziale und kommunikative Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vermittelt umfassende Kenntnisse in der ganzheitlichen Pflege und Betreuung schwerkranker, intensivpflegebedürftiger Kinder und deren Angehörigen.

Beginn:

März 2026

Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der Pädiatrischen Intensivpflege.

Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, auf Grundlage der „Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) vom 22. Oktober 2020“, gliedert sich in einen theoretischen Teil (720 Unterrichtsstunden) und einen praktischen Teil (Praxisinsätze).

Unterricht

Wöchentliche Studientage

Praktische Einsatzbereiche

Die praktische Weiterbildung erfolgt auf den pädiatrischen und neonatologischen Intensivstationen sowie den Anästhesieabteilungen des Universitätsklinikums Heidelberg und den Kooperationskliniken der Universitätsmedizin Mannheim und den SLK-Kliniken Heilbronn.

Information & Beratung:

Heike Meiswinkel (B.A.)

Leiterin der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 8396 oder

☎ 06221 / 56 38765

Mail: heike.meiswinkel@med.uni-heidelberg.de

Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Beginn:**01.06.2026****Ziel der Weiterbildung**

Krebs ist die Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Die individuelle Bedeutung der Erkrankung für die betroffenen Menschen und deren Familien, die persönlichen Beeinträchtigungen durch die Erkrankung und die Therapie, das Recht der Patient/innen auf eine ansprechende Beratung und Behandlung und das Ansteigen des Krebsproblems mit der demographischen Entwicklung sind nur einige Gründe, die eine kompetente und qualifizierte Pflege krebskranker Menschen fordern. Die Weiterbildung »Pflege in der Onkologie« stärkt hinreichend die hierzu erforderlichen Kompetenzen der Teilnehmer/innen.

Rechtsgrundlage

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung wird nach der Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege auf dem Gebiet der Onkologie (Weiterbildungsverordnung Onkologie) vom 19. Dezember 2000 durchgeführt.

Für diese Weiterbildung ist es notwendig, dass Sie sich mit Ihrer Pflegedienstleitung vorab besprechen.

Inhalte der Weiterbildung

Theoretischer Unterricht

Der theoretische Unterricht wird an Blockwochen und Studientagen angeboten. Dies wird ergänzt mit strukturierten Praxisaufträgen und Lernaufgaben unter Nutzung des E-Learning Portals.

Praktische Ausbildung

Die praktische Weiterbildung ist wie folgt aufgegliedert:

- 600 Stunden innere Onkologie
- 600 Stunden chirurgische Onkologie
- 300 Stunden bettenführende Radioonkologie
- 300 Stunden onkologische Ambulanz oder Tagesklinik
- 300 Stunden Hospiz oder Palliativstation
- 300 Stunden KMT-Station

Die praktischen Einsätze können auch bei den Kooperationspartnern absolviert werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Eine Rotation unter den Teilnehmer/innen wird angestrebt. Praxisbesuche und klinische Unterrichte vom Team der Weiterbildung sind vorgesehen.

Bewerbung

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Ausbildung zur Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegerin und -pfleger oder Altenpflegerin und -pfleger
- Nachweis einer zweijährigen Tätigkeit in der Pflege
- aktueller Arbeitsbereich ist in einem Fachbereich mit krebserkrankten Menschen
- Kooperationsvertrag des beteiligten Krankenhauses mit der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
- Motivation, Kommunikationsfähigkeit und Lernbereitschaft

Information & Beratung:

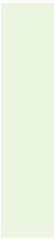
Elke Hartard (M.A.), Leiterin der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 6129 oder 56 35789

Mail: elke.hartard@med.uni-heidelberg.de

Punkte: 40

Anhang



Anfahrtsbeschreibung

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH
Wieblinger Weg 19
69123 Heidelberg

Mit dem Auto:

Bitte beachten Sie, dass es im Umkreis der Akademie kaum öffentliche Parkplätze gibt.

Autobahn A5 aus Richtung Karlsruhe ➡ Autobahnkreuz Heidelberg auf die A 656 Richtung Heidelberg ➡ weiter auf der B37 bis zur 1. Ampelkreuzung ➡ links abbiegen und auf der B37 bleiben ➡ nächste Kreuzung links in die Vangerowstr./Mannheimer Str. ➡ links abbiegen in den Steinzeitweg ➡ rechts in den Wieblinger Weg weiter über die schmale Brücke fahren.

Bei Eingabe der Adresse ins Navi bitte eingeben: 69123 Heidelberg, Steinzeitweg

Den Steinzeitweg durchfahren, dann rechts abbiegen und die Autobahnbrücke überqueren und wieder rechts abbiegen. Die Akademie für Gesundheitsberufe befindet sich im Heinsteinwerk, Wieblinger Weg 19 auf der linken Seite.



Mit der Bahn:

Heidelberg Hauptbahnhof ➡ Ausgang Nord ➡ Straßenbahn OEG Linie 5 R Richtung Mannheim (wenn Sie aus dem Bahnhof kommen: Abfahrt in die linke Richtung) ➡ bis Haltestelle Berufsschule (2. Haltestelle)

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH (AfG)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Gültigkeit

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, soweit nicht andere Vereinbarungen vertraglich geschlossen wurden, für Teilnehmer an Fortbildung & Zusatzqualifikationen der AfG, die nicht Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg sind.

2. Anmeldung

Die Anmeldung zu Fortbildung & Zusatzqualifikation erfolgt schriftlich mittels Vordruck per Brief, Fax oder online. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die allgemeinen Geschäftsbedingungen der AfG an.

3. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühren werden mit Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig.

4. Abmeldung

Die Abmeldung muss schriftlich – per Post, Fax oder E-Mail – erfolgen. Dabei gilt der Tag des Eingangs. Bei Abmeldung bis 28 Kalendertage vor Seminarbeginn wird eine Stornogebühr von 30,- € erhoben. Bereits gezahlte Seminargebühren werden zurückerstattet. Bei Abmeldung bis zehn Kalendertage vor Seminarbeginn werden Stornogebühr und 50% der Seminargebühren fällig. Bei späterer Abmeldung oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Seminargebühr fällig. Wird ein Ersatzteilnehmer gestellt entfällt die Stornogebühr. Der Ersatzteilnehmer muss sich schriftlich anmelden.

5. Absagen durch die AfG

Aufgrund der langen Planungszeit für Fortbildung & Zusatzqualifikationen behält sich die AfG vor, aus wichtigen Gründen Veranstaltungen abzusagen oder zu verlegen. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Ebenso kann es im Ausnahmefall zum Austausch von Referenten kommen.

6. Urheberrecht

Sämtliche Unterlagen und auf Datenträgern gespeicherte Informationen unterliegen dem geltenden Urheberrecht und dürfen gegebenenfalls nur mit Einverständnis der AfG vervielfältigt werden.

7. Haftung

Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der AfG oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der AfG beruhen. Für sonstige Schäden, welche die AfG zu vertreten hat, haften wir unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthalts am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

8. Datenschutzklausel

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten zum Zweck der Seminarabwicklung und Zusendung von Informationen durch die AfG elektronisch verarbeitet werden. Die AfG verpflichtet sich diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben, außer der Teilnehmer hat seine Zustimmung anlassbezogen ausdrücklich erteilt.

9. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder undurchsetzbar sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung wird durch eine gültige und durchsetzbare Bestimmung ersetzt, die der ersetzten Bestimmung möglichst nahe kommt.

Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten ist Heidelberg, soweit dies rechtlich zulässig ist.

